

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 27 32. Jahrgang CMYK+

Donnerstag, 3. Juli 2008

## Hoher Sicherheitsstandard

### Bürgerdaten zu keiner Zeit offen im Netz

Bürgerdaten aus einer Reihe kommunaler Meldeämter sollen einem TV-Bericht zufolge im Internet jahrelang frei zugänglich gewesen sein. Die verantwortliche Softwarefirma habe die Zugangsdaten auf ihrer eigenen Homepage veröffentlicht, berichtete das ARD-Fernsehmagazin „Report München“. Hierdurch konnten laut „Frankfurter Rundschau“ Unbefugte auf Einwohnerdaten verschiedener Städte zugreifen.

Die Stadt Waiblingen ist hiervon nicht betroffen. Das betont Gabriele Weigl, Leiterin des Bürgerbüros der Stadt Waiblingen. Daten, welche die Stadt Waiblingen ihrem Rechenzentrum anvertraut, seien gegen unberechtigte Zugriffe Dritter aus dem Internet zuverlässig geschützt.

Die Daten der Waiblinger Einwohner gelangen vom Rechenzentrum über eigene Netzwerke zu den Sachbearbeitern der Verwaltung. Die eigenen Netze sind vom Internet getrennt und nach den Standards des Bundesamts für Sicherheit in der Informationstechnik mehrstufig geschützt.

Die hohen Sicherheitsstandards des Serviceanbieters sowie regelmäßige Prüfungen durch den Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Gemeindeprüfungsanstalt verhindern derartige Pannen.

Am Donnerstag, 10. Juli

### Sprechstunde beim Oberbürgermeister

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, 4. Stock, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 10. Juli 2008, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine schriftliche Nachricht.

Kreisweite Rundreise beim „Tag der Architektur“ endet in Waiblingen

## Schule samt Ganztageseinrichtung – beispielhafte Architektur

Die neue Grundschule in der Passivhausbauweise samt Ganztageseinrichtung im Staufer-Schulzentrum in der Mayenner Straße ist am Samstag, 28. Juni 2008, bei der kreisweiten Rundfahrt des baden-württembergischen „Tags der Architektur“ im Mittelpunkt gestanden. Beispielhafte Architektur der Städte und Landkreise in Baden-Württemberg sollte dabei einem interessierten Publikum vorgestellt und damit das Bewusstsein für Baukultur im Alltag gefördert werden.

Die nach neuesten Kenntnissen des Passivhausstandards gebaute zweizügige Grundschule, die zum Schuljahr 2007/2008 in Betrieb genommen wurde, erläuterte Michael Gunser, der Leiter der Abteilung Hochbau der Stadt Waiblingen. Er ging auf die Tragkonstruktion des von den Architekten Oei und Bromberger aus Fellbach geplanten Gebäudes ein, das heißt, nach der Gründung wurde die Bodenplatte gefertigt, die tragenden Wände, die Flachdecken und die Stützen sind aus Stahlbeton, die Holzständerwände bestehen aus 30 Zentimeter dicker Wärmedämmung, die Fassadenbekleidung ist als hinterlüftete Holzfasade angelegt; die tragenden Innenwände sind aus Stahlbeton, die nichttragenden Wände sind in Trockenbauweise errichtet worden. Gunser erklärte, dass das Dach aus vorgefer-

Zukunft Krankenhaus Waiblingen: Oberbürgermeister wendet sich an Landrat und Mitglieder des Kreistags

## Überlegungen zu einer „Portalklinik“ in Backnang lösen in Waiblingen Unverständnis aus

Die Entscheidung über die künftige Struktur der Kliniken im Rems-Murr-Kreis bewegt die Gemüter. Der Waiblinger Gemeinderat hat am Donnerstag, 19. Juni 2008, mit großer Mehrheit ein Grundsatzpapier zur aktuellen Entwicklung der Krankenhäuser im Rems-Murr-Kreis verabschiedet. Im Jahr 2004 hatte der Kreistag beschlossen, die Krankenhäuser in Waiblingen und Backnang aufzugeben und ein Zentralkrankenhaus in Winnenden zu errichten. Die Stadt Waiblingen hat diesen Beschluss bisher mitgetragen und in demokratischer Haltung akzeptiert. Dieser Beschluss basierte allerdings auf der Aussage, dass sich das neue Kranken-

haus in Winnenden aus der Reduzierung der Betriebskosten, der Nutzung von Synergieeffekten und der erhöhten Akzeptanz bei Patientinnen und Patienten in kurzer Zeit selbst finanziere. Das wiederum sollte schließlich den Haushalt des Rems-Murr-Kreises entlasten, nur unter diesen Maßgaben war damals der Verlust des Kreiskrankenhauses für Waiblingen überhaupt tragbar. Mittlerweile ist aber nicht nur eine eventuelle Privatisierung der Rems-Murr-Kliniken ins Blickfeld des Interesses geraten, sondern auch eine „Portalklinik“ für Backnang – und Letzteres löst in Waiblingen völliges Unverständnis aus.

gen führen, hebt Hesky hervor. Was eine adäquate Nachnutzung des jetzigen Krankenhaus-Geländes in Waiblingen angehe, so zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky mit der von Landrat Fuchs angedachten „Ärztelösung“ nicht zufrieden.

Oberbürgermeister Andreas Hesky hat nun Landrat Fuchs und die Mitglieder des Kreistags dringend gebeten, das Angebot von Helios detailliert zu prüfen und es – ebenso wie eventuelle Angebote anderer privater Krankenhausbetreiber – in öffentlicher Sitzung zu diskutieren. Eine nicht-öffentliche Behandlung sei angesichts der zentralen Weichenstellungen nicht angebracht, da es um eine auf Jahre, sogar jahrzehntelange Belastung oder Entlastung des Kreishaushalts und um eine grundsätzliche Richtungsentscheidung über die medizinische Versorgung gehe, was diese Kosten oder auch gegebenenfalls welche Kosten damit eingespart werden. Hesky betont, dass ein Verzicht auf die Krankenhäuser den Städten Waiblingen und auch Backnang nur dann zu vermitteln wäre, wenn die der Entscheidung von 2004 zugrunde liegenden Rahmenbedingungen erfüllt bleiben. Daran muss jedoch angesichts der Kostenentwicklung gezweifelt werden.

Die Überlegungen für ein Portalkrankenhaus in Backnang mit 50 bis 100 Betten verändern die Situation erneut grundlegend, so der Oberbürgermeister, der in einem zweiten Schreiben an die Kreisräte umgehend darauf reagierte. Mit dieser neuen Situation wäre das Vertrauen auf die Zusagen des Landkreises aus den Jahren 2003 und 2004 erschüttert, die Glaubwürdigkeit der Kreispolitik hätte schweren Schaden genommen. Sollte sich konkretisieren, dass Backnang und Waiblingen in der Strukturdebatte unterschiedlich behandelt werden, würde dies zu deutlichen Verwerfungen führen, hebt Hesky hervor. Was eine adäquate Nachnutzung des jetzigen Krankenhaus-Geländes in Waiblingen angehe, so zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky mit der von Landrat Fuchs angedachten „Ärztelösung“ nicht zufrieden.

### Noch keine adäquate Nachnutzung

Es möge sein, dass die Zukunft im medizinischen Bereich in der Zusammenarbeit und interdisziplinären Kooperation liege. Gleichwohl erscheine es befremdlich, als Ersatz für das Krankenhaus ein ambulantes Ärztezentrum an der Winnender Straße, also am Standort der heutigen Klinik errichten zu wollen. „Dies bedeutet, dass Ärzte aus der Stadt dort hin übersiedeln müssten und wir eine Veränderung der Struktur der niedergelassenen Ärzte in Waiblingen gewärtigen müssten.“ Zugleich wären damit sicher auch Apothekenstandorte verbunden, die dann aufgegeben würden. Selbst wenn ein solches „ambulantes Diagnosezentrum“ erforderlich wäre, sei der Standort an der Winnender Straße äußerst ungünstig. „Wobei ich grundsätzlichen Zweifel an einer solitären Einrichtung habe, die nicht wie in Schorndorf oder Ludwigsburg in der Nähe eines Krankenhauses betrieben würde“, ergänzte Hesky. – Auch der Bund der Selbstständigen Waiblingen unterstützt die Haltung der Stadt, das Kreiskrankenhaus in Verbindung mit einer Privatisierung zu erhalten – nicht zuletzt deshalb, weil es um beinahe 1 000 Arbeitsplätze gehe, die mit ihnen verbundene Kaufkraft, Einkommensteuer und Nachfrage nach Wohnraum.

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen als Kreisstadt und Standort der größten Kreisklinik hat in seinem Grundsatzpapier den Rems-Murr-Kreis aufgefordert, das Angebot von Helios vorbehaltlos zu prüfen. Die Entscheidung über die Zukunft der Kreiskrankenhäuser

muss unabhängig von der Frage der Rechtsform getroffen werden; die Privatisierung darf kein Tabu sein. Keinesfalls soll ausschließlich der Privatisierung das Wort geredet werden. Die öffentliche Hand muss sich jedoch an der Wirtschaftlichkeit des privaten Angebotes messen lassen. Die Schließung des Waiblinger Krankenhauses war nicht das Ziel, sondern der um der Wirtschaftlichkeit willen zähneknirschend akzeptierte Kompromiss. Dieser ist dann nicht mehr vertretbar, wenn der Landkreis oder private Anbieter in heutigen Strukturen medizinische Leistungen ebenso wirtschaftlich erbringen. Gleiches gilt auch, wenn eine Kooperation mit den Stuttgarter Kliniken dazu führt, dass die vorhandenen drei Kliniken neu aufgestellt und dadurch wirtschaftlicher betrieben und erhalten werden können.

Auch angesichts der demografischen Entwicklung wird eine medizinische Versorgung vor Ort immer wichtiger, da längere Wege Erschwernisse und Mehrkosten für alle bedeuten, neben den längeren Wegen in die Klinik im Notfall. Dies gilt nicht nur für Waiblingen, sondern für weit mehr als ein Drittel der Kreisbevölkerung, da der Einzugsbereich des Waiblinger Krankenhauses das gesamte Untere Remstal umfasst.

Den Mitgliedern des Kreistags zollt Hesky in seinem Brief Respekt und Anerkennung für die Entscheidung, sich ein konkretes Angebot der Helios GmbH vorlegen zu lassen. Angesichts der völlig geänderten Sachlage wäre eine Beschlussfassung am 14. Juli 2008 ein Schlag ins Gesicht der Öffentlichkeit und der betroffenen Kommunen. Zugunsten einer umfassenden und sorgfältigen Prüfung und Meinungsbildung müssen gegebenenfalls Zeitverzögerungen in Kauf genommen werden, die durch die immense Bedeutung der Entscheidung und die langfristigen Auswirkungen auf den gesamten Kreis und seine Bevölkerung gerechtfertigt, ja zwingend sind.



## Sitzungs-Kalender

Am Freitag, 4. Juli 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Bittenfeld eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe von nichtöffentlich gefassten Beschlüssen
3. Mobile Jugendarbeit in Bittenfeld – Bericht
4. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Waiblingen – Stellungnahme
5. Änderung des Flächennutzungsplans für den Gemeindeverwaltungsverband Marbach a. N., Gemeinde Affalterbach – Stellungnahme
6. Baugesuche
7. Verschiedenes, Anfragen, Bekanntgaben

\*

Am Freitag, 4. Juli 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Hegnach eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgaben nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Waiblingen
4. Baugesuche
5. Bekanntgaben
6. Verschiedenes

\*

Am Freitag, 4. Juli 2008, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Neustadt eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

### TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Jugendtreff Neustadt – Änderung des Baugenehmigungsplans Scheuerle/Scheuerlesäcker – Aufstellungsbeschluss
3. Multisportarena – Beschlussfassung über das Baugesuch
4. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung – Empfehlungsbekanntgabe
5. Realschule Neustadt – Vergabe der Elektroarbeiten – Brandmeldeanlage
6. Umbau Friedenschule Neustadt – Bericht über den Bauablauf

Fortsetzung auf Seite 8

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

### DFB

Auf Anregung des OB hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung ein Grundsatzpapier zur Krankenhaussituation beschlossen, das auf die neue Entwicklung eingeht, die zum einen durch das Interesse eines privaten Krankenhausbetreibers und der Stuttgarter Kliniken und zum anderen durch die seit dem Beschluss im Jahr 2004 eingetretene Kostensteigerung bei gleichzeitiger Zuschusskürzung entstanden ist. Ein vom Kreis gebautes und betriebenes neues Krankenhaus in Winnenden wird den Kreishaushalt über Jahre strapazieren. Man spricht heute von zu erwartenden Baukosten von 240 Mio. Euro, der Landeszuschuss soll bei 75 Mio. Euro liegen. Auch die Folgekosten werden nicht mehr so glänzend dargestellt.

Wenn sich nun andere Lösungsansätze durch Privatisierung oder Kooperationen aufzeigen, müssen diese vorbehaltlos, ergebnisoffen und gründlich geprüft und ohne Zeitdruck diskutiert werden! Eine Entscheidung mit solcher Tragweite kann nicht in ein paar Tagen getroffen werden. Daran müssen alle verantwortlichen Gemeinderäte der Städte und Gemeinden im Rems-Murr-Kreis größtes Interesse haben. Schließlich finanzieren die Kommunen über die Kreisumlage bei der bisher beschlossenen Lösung sowohl die Baukosten als auch den betriebswirtschaftlichen Abmangel. Dies schränkt den eigenen finanziellen Spielraum u. U. deutlich ein.

Das Argument, der Landeszuschuss würde nach der Sommerpause nicht mehr zur Verfügung stehen, kann ich nicht glauben. Auch das Sozialministerium muss die neue Situation in Betracht ziehen und eine eigene Prüfung der neuen Fakten vornehmen, denn auch der zugesagte Zuschuss besteht aus Steuergeldern.

Für die Stadt Waiblingen besteht nun plötzlich die Hoffnung, dass „ihr“ Krankenhausstandort und damit rund 1 000 Arbeitsplätze erhalten bleiben. Mir würde sprichwörtlich „das Messer in der Tasche aufgehen“, wenn der Kreistag am 14. Juli eine Abstimmung übers Knie bricht. – Die Fraktion im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de) Friedrich Kuhnle

### ALI

In vielen Gemeinden und Städten wird zur Zeit über den Einsatz der Gentechnik und die dadurch entstehenden Risiken diskutiert. Viele Kommunen sowie etliche Landkreise kommen zu dem Ergebnis: Keine gentechnisch veränderten Pflanzen auf Gemeindegrund. Wieso eigentlich nicht auch in Waiblingen?

Gentechnisch veränderte Pflanzen sind deshalb so riskant, weil beispielsweise bei der Manipulation von Mais ein Bakterium (Bakterium thunanesis, abgekürzt BT) in die pflanzliche Erbinformation eingebaut wird, das tödliche Folgen für die Nächstgen in der Nahrungskette hat: Bei der Nahrungsaufnahme gelangt dieses Bakterium nämlich in den Darmtrakt von Insekten oder Schmetterlingsraupen und zerstört das Verdauungssystem, mit letalem Ausgang für diese Lebewesen. Und dies, wo bereits viele Schmetterlingsarten vom Aussterben bedroht sind. Die Folgen für Warmblüter sind nicht abzusehen.

Mit der Tierartenvielfalt schwindet auch die Pflanzenvielfalt. Ein weiteres Problem, das durch die Gentechnologie hervorgerufen wird, ist die Monopolisierung der Saatgutproduktion. Nur noch eine Handvoll Saatguthersteller haben die Patente in der Hand, beherrschen das Knowhow und damit den Weltmarkt. Darüber hinaus schwindet die Nahrungsmittelvielfalt, weil viele Pflanzensorten verdrängt werden.

Deshalb ist es zu begrüßen, dass die Stadt Waiblingen gemeinsam mit BUND, Ortsverband Waiblingen, und attac Waiblingen zum Ende der Sommerferien zum zweiten Mal einen gentechnikfreien Brunch auf dem Rathausplatz veranstaltet. Sinnvoll wäre es, die Pachtverträge auf städtischen Grundstücken so zu gestalten, dass Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen ausgeschlossen wird. Andere Kommunen sind uns bei diesem Schritt schon vorangegangen.

Die Fraktion im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de) Dr. Hanne Schnabel-Henke



### Informationsabend am 15. Juli

#### Eine Jugendfarm für Waiblingen?

Bei der Informationsveranstaltung zum Thema „Jugendfarm in Waiblingen“ am Dienstag, 15. Juli 2008, um 19 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums wird die Machbarkeitsstudie aus den Jahren 2007/2007 von Professorin Dr. Schäfer-Walkmann vorgestellt. Zuvor begrüßt Oberbürgermeister Andreas Hesky die Gäste. Dann werden die Standorte aus geographischer und sozialräumlicher Sicht erörtert sowie die Trägerschaft und das Engagement von Nutzern und Erwachsenen unter die Lupe genommen. Veranstalter sind die städtischen Fachbereiche Bürgerengagement sowie Bildung und Erziehung.

Eine Jugendfarm wird als ein sozialpädagogisch betreuter Abenteuerspielplatz mit Tieren definiert. Das zentrale konzeptionelle Element ist der verantwortliche und verantwortungsbewusste Umgang mit der Natur.



Waiblingens neue Grundschule samt Ganztageseinrichtung im Staufer-Schulzentrum ist am Samstag, 28. Juni 2008, als beispielhafte Architektur bei der kreisweiten Rundfahrt zum landesweiten „Tag der Architektur“ im Mittelpunkt gestanden. Architekt Michael Gunser stellte dem interessierten Publikum die Bauweise vor. Foto: Archiv Öffentlichkeitsarbeit

Stadt Waiblingen

## SOMMER

## FERIENPROGRAMM

# 08

für  
Waiblinger  
Kinder  
von 6 - 14  
Jahren

### Jetzt die Ferien planen!

Die Sommerferien stehen zwar noch nicht unmittelbar bevor, aber geplant werden müssen sie allemal! Das Waiblinger Ferienprogramm hat die Abteilung Kinder- und Jugendförderung auf jeden Fall schon mal fertig – wer im Sommer dabei sein will, sollte sich die Broschüre rasch besorgen. Sie liegt im Rathaus und bei den fünf Ortschaftsverwaltungen aus, bei der Touristinformation, bei der Stadtbücherei und in allen Schulen.

### Im Schuljahr 2008/2009

#### Pfingstferien vorverlegt

Das Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg hat die Pfingstferien im nächsten Jahr wegen der Europawahl um eine Woche vorverlegt. Die Ferien beginnen am 25. Mai 2009 und enden am 6. Juni 2009. Die beweglichen Ferientage wurden neu festgelegt: Der bewegliche Ferientag am 29. Mai 2009 wurde in die Pfingstferien als Ferientag integriert. Dieser entfallene Ferientag wird neu auf 12. Juni 2009 festgelegt.

Der Schuljahresplaner 2008/2009 wird neu herausgegeben und vor den Sommerferien noch an die Schulen verteilt. Der neue Kalender kann voraussichtlich Ende Juli 2009 auch beim Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Schulen, Marktstraße 1, abgeholt werden. Der Schuljahresplaner ist außerdem im Bürgerbüro des Kernstadt-Rathauses sowie bei den Ortschaftsverwaltungen erhältlich. Auch im Internet lässt sich der Schuljahresplaner dann herunterladen unter [www.waiblingen.de/Familie/Jugend und Bildung/Schuljahresplaner](http://www.waiblingen.de/Familie/Jugend_und_Bildung/Schuljahresplaner).

#### Krämermarkt am 8. Juli

##### Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Dienstag, 8. Juli 2008, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in der Waiblinger Innenstadt wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

### Tourist-Information Waiblingen

#### „Tag der offenen Tür“

Das Team der Waiblinger Tourist-Info präsentiert sich am Samstag, 19. Juli 2008, mit einem „Tag der offenen Tür“ gemeinsam mit dem Zeitungsverlag Waiblingen den Besucherinnen und Besuchern der Stadt. Die Mitarbeiterinnen informieren von 9 Uhr bis 14 Uhr in der Geschäftsstelle in der Langen Straße 45 über ihr vielseitiges Angebot: Tickets für mehr als 1 000 Veranstaltungen, Waiblinger Accessoires sowie Auskünfte und Beratung zu touristischen Zielen in Waiblingen und der gesamten Region Stuttgart.

Am „Tag der offenen Tür“ sorgt ein buntes Programm für Kurzweil und Unterhaltung. Der Waiblinger Krimiautor Peter Kundmüller liest um 11.30 Uhr aus seinem neuen Buch „Die neue Galerie“. Nach dem „Fall Marinelli“ schickt er Greta und Christiane erneut auf Ermittlungstour durch die Waiblinger Altstadt. Musikalisch unterhält das Duo „Top Two“ aus Baiersbrunn, das von 10.30 Uhr bis 11.30 Uhr sowie von 12 Uhr bis 12.30 Uhr spielt. Zu Hits und Klassikern lädt die Tourist-Info zu einem Gläschen Sekt und einem kleinen Imbiss ein.

Seit vielen Jahren sind die Marketing- und Tourismus-GmbH Waiblingen und der Zeitungsverlag Waiblingen am Eingang zur Fußgängerzone aus Richtung Schmidener Straße für ihre Kunden vor Ort präsent. Abonnenten des Zeitungsverlags Waiblingen erhalten im Zusammenhang mit dem Abo-Plus-Programm ermäßigte Eintrittskarten für Freizeitparks. Interessierte dürfen sich eine kostenlose Leseprobe abholen.

### Stadtranderholung für Senioren

#### „Urlaub ohne Kofferpacken“

Die Stadtranderholung für Senioren, der Urlaub ohne Kofferpacken, zu der die Stadt Waiblingen gemeinsam mit der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde und der Katholischen Kirchengemeinde von 1. bis 5. September einlädt, steht im Jahr 2008 unter dem Motto „Ausblicke, Einblicke, Lichtblicke“. Bei diesem Angebot haben Waiblinger Seniorinnen und Senioren die Möglichkeit, fünf Tage lang Erholung, Abwechslung und Unterhaltung zu genießen und können dabei abends in ihre gewohnte Umgebung zurückkehren, denn sie werden morgens um 8 Uhr an vereinbarten Plätzen mit einem Bus abgeholt und abends um 18 Uhr nach Hause gebracht.

Anmeldeschluss ist am Montag, 11. August 2008. Informationen gibt die Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde unter ☎ 9 59 26 18; die St.-Antonius-Gemeinde unter ☎ 9 59 59 13 sowie Holger Skories, Seniorenreferent der Stadt Waiblingen unter ☎ 5001-371. An ihn sollten die Anmeldungen zur Stadtranderholung gerichtet werden (Postfach 1751, 71328 Waiblingen). Erhältlich sind die Informationsbroschüren mit Anmeldeformular bei der Stadtverwaltung, den Ortschaftsverwaltungen, bei den beteiligten Kirchengemeinden sowie bei zahlreichen anderen Einrichtungen.

Am „Ferienort“, dem Evangelischen Gemeindehaus Birkmannsweiler, gibt es Frühstück, Mittagessen, Nachmittags-Kaffee und Abendessen. Für Abwechslung ist gesorgt: Gymnastik und ein Unterhaltungsprogramm sorgen ebenso für geistiges und körperliches Wohlbefinden, wie die Möglichkeit, sich im Ruheraum zu entspannen. Erfahrene Mitarbeiter begleiten die Teilnehmer durch ihre Ferienwoche. Die Busse sind für Personen, die auf einen Rollstuhl angewiesen sind, nur bedingt geeignet. Wer den täglichen Abfahrtspunkt nur schlecht erreichen kann, für den besteht die Möglichkeit, sich vom „Ambulanten Dienst“ unterstützen zu lassen; die Kosten dafür müssen selbst getragen werden. Wer pflegerische Unterstützung benötigt, sollte vorab klären, ob diese im erforderlichen Maß möglich ist. Der Unkostenbeitrag beträgt 100 Euro, wobei kalte Getränke zusätzlich berechnet werden.

### Pflegeplätze/betreutes Wohnen

#### Alexanderstift beantwortet Fragen zu Hegnach

Wer in Hegnach an einem Pflegeplatz oder betreutem Wohnen interessiert ist, kann sich an das Alexanderstift, 71577 Großlach-Neufürstenthuhe, wenden. Fragen beantwortet Diakon Vossler unter ☎ (07903) 930-930 oder -110, Fax (07903) 930-100. Weitere Informationen sind auch im Internet auf der Seite [www.alexander-stift.de](http://www.alexander-stift.de) zu finden.

### In der „Ouest France“ vom 30. Mai

#### Fürst von Monaco auch „Duc de Mayenne“

Fürst Albert II. von Monaco trägt außer zahlreichen anderen Titeln auch den Titel „Duc de Mayenne“. Wie in der Tageszeitung des Département Mayenne „Ouest France“ vom 30. Mai 2008 zu lesen war, habe sich der Monarch Anfang Mai 2008 bei seinen „Untertanen“ gut in Erinnerung gebracht. Für ein Altenheim in der Nähe von Waiblingens französischer Partnerstadt Mayenne stiftete das monegasische Rote Kreuz, dessen Vorsitzender Fürst Albert II. ist, 10 000 Euro. Diese Summe fließe in den Erwerb eines Minibusses, mit dem die Bewohner dann Ausflüge machen könnten. Vielleicht sogar bis ins Fürstentum Monaco.

### Förderpreis der Region

#### Mit Aktivitäten aus Kultur, Sport und Umweltschutz dabei

Die Region Stuttgart lobt einen Förderpreis für Aktivitäten aus, die dazu beitragen, deren Attraktivität zu steigern. Für die Bereiche „Bürgerchaftliches Engagement“, „Heimatspflege/Denkmalerschutz“, „Kultur“, „Natur/Umwelt“ und „Sport“ können dazu Bewerbungen eingereicht werden. Das entsprechende Projekt sollte die Zusammenarbeit von Einrichtungen und Personen in der Region fördern, es sollte praktisch realisierbar oder schon begonnen sein, wenn möglich sollte es außerdem „neue Wege“ aufzeigen. Informationen gibt es unter [www.forum-region-stuttgart.de](http://www.forum-region-stuttgart.de).

### Rückgang der Blutspenden

#### Nächster Termin am 7. Juli

Vor der Reisezeit bittet das Deutsche Rote Kreuz, am Montag, 7. Juli 2008, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Blut zu spenden. Bisher konnte der Rückgang an Blutspenden aus der Notfallreserve ausgeglichen werden. Diese ist aber nahezu „erschöpft“. Während der Sommerferien wird befürchtet, dass sich das Blut weiter verknappt. Unter den Personen, die noch bis 15. Juli in Baden-Württemberg Blut spenden, verlost das DRK eine Mittelmeer-Kreuzfahrt für zwei Personen mit einem Wert von 2 500 Euro.

Vor der Blutentnahme erfolgt eine ärztliche Untersuchung. Die eigentliche Blutspende dauert nur wenige Minuten. Mit Anmeldung, Untersuchung und anschließendem Imbiss sollten eine gute Stunde Zeit eingeplant werden. Informationen gibt's im Internet unter [www.blutspende.de](http://www.blutspende.de) und bei der kostenlosen Hotline des DRK-Blutspendedienstes unter ☎ 0800/1194911, montags bis freitags von 8 Uhr bis 17 Uhr.



Die Testphase ist beendet. Das Anschlussinformations-System am Waiblinger Bahnhof haben bei einem Vorort-Termin (v.l.n.r.) VVS-Geschäftsführer Dr. Witgar Weber und Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 26. Juni 2008, offiziell in Betrieb genommen. Foto: Redmann

### Anschlussinformations-System am Waiblinger Bahnhof

#### Nach Testphase offiziell in Betrieb

(red) Das Anschlussinformations-System am Bahnhof sieht nicht nur schick aus, vor allem zeigt es den von den Bahnsteigen aus der Unterferie kommenden Passanten an, wann welche Buslinie wohin und an welchem Bussteig abfährt. Ge-toppt wird die Information und das ist neu, durch den Hinweis „Stadtmitte“. Das heißt, als Zusatzinformation erfahren die ÖPNV-Nutzer, welcher Bus in der Stadtmitte, also am Alten Postplatz hält. „Das ist großstädtisch“, erklärte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Donnerstag, 26. Juni 2008, bei einem Vorort-Termin.

Und nicht nur das, die Stadt Waiblingen nimmt mit dem System sogar eine Vorreiterrolle ein. Wie der Geschäftsführer der VVS, Dr. Witgar Weber, betonte, sei Waiblingen die erste Stadt in Baden-Württemberg mit einem solchen Anschlussinformations-System, vielleicht sogar bundesweit einzigartig. Das Anschlussinformations-System sei eins der Projekte des Stadtentwicklungsplans und sowohl für den Gemeinderat als auch für die Bürgererschaft sehr wichtig, ergänzte Oberbürgermeister Hesky, da der Bahnhof nicht direkt in der Innenstadt liege; jetzt würden die Gäste kompetent weitergeleitet. Dank des VVS konnten die Kosten für die neue Errungenschaft auf 15 000 Euro minimiert werden. Dr. Weber freute sich, dass

die Testphase in die offizielle Phase überführt werden konnte, manch' Tücken hätten überlistet werden müssen.

Wer vom Bahnhof aus in die Innenstadt möchte, ist innerhalb von drei Minuten mit dem Bus dort angelangt – in der Zeit von 14.19 Uhr bis 14.38 Uhr fahren zum Beispiel sechs Busse mit Halt an der Haltestelle Alter Postplatz (Innenstadt). Es sei schon erstaunlich, sagte Oberbürgermeister Hesky, wie viele Busse innerhalb von 15 Minuten am Busbahnhof abfahren. Wilfried Vitz, der Leiter der Stabsstelle Presse- und Öffentlichkeitsarbeit bei der VVS, ergänzte, dass im Rems-Murr-Kreis alle 18 Sekunden ein Bus losfähre. Der zusätzliche Hinweis „Stadtmitte“ sei ganz wichtig für Ortsfremde und trage zur weiteren Orientierung bei, ergänzte Peter Mauch, der Leiter des städtischen Fachbereichs Stadtplanung.

Seit Dezember ist die Anzeigetafel im Probebetrieb. „Kinderkrankheiten“ konnten beseitigt und das System seitdem noch weiter optimiert werden.

### SPD-Fraktion im Gemeinderat

#### „Ihre Meinung – unser Kaffee“

Unter dem Motto „Ihre Meinung – unser Kaffee“ lädt die SPD-Fraktion des Waiblinger Gemeinderats am Samstag, 5. Juli 2008, Bürgerinnen und Bürger in die „Bar Sachsenheimer“ in die Marktstraße 7 ein. Von 10 Uhr bis 12 Uhr können sie Fragen, Kritik und Anliegen bei den Fraktionsvertretern loswerden. „Lassen Sie sich zu einem Kaffee einladen!“ – Dieses Angebot macht die Fraktion künftig alle zwei Monate immer am ersten Samstag im Monat. Weitere Termine für dieses Jahr sind der 6. September und der 8. November.

## Personalien

### Hanns-Horst Hölder begeht 80. Geburtstag

Hanns-Horst Hölder hat am Donnerstag, 26. Juni 2008, seinen 80. Geburtstag begangen. Oberbürgermeister Andreas Hesky überbrachte dem früheren Stadtrat – Hölder gehörte von 1971 bis 1996 dem Waiblinger Gemeinderat an – persönlich seine Glückwünsche. Bis 1989 war Hanns-Horst Hölder stellvertretender Vorsitzender der DFB-Fraktion, von 1989 an war er dann Fraktionsvorsitzender. 1988 wurde Hölder aus Anlass seines 60. Geburtstags mit der Silbernen Verdienstplakette der Stadt ausgezeichnet, mit der Goldenen Verdienstplakette 1996 bei seinem Ausscheiden als damals „dienstältester“ Stadtrat der Kernstadt. Seit 1994 ist Hölder, Gründungsmitglied der Demokratischen Freien Bürger, überdies Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande. Schon 1965 hatte er die Goldene Sportler-Plakette erhalten. Der frühere Stadtrat war zweiter Vorsitzender des Stadtausschusses für Leibesübungen, Mitglied im VfL, im VfR, im Tennis- und Motorsportclub, im Heimatverein, im

Bund der Selbstständigen und in der Waiblinger Faschinggesellschaft.

### Margarete Kaiser ist 100 Jahre alt

Margarete Kaiser, die Ehefrau des früheren Waiblinger Unternehmers Friedrich Kaiser – „Bonbon-Kaiser“ – hat jüngst ihren 100. Geburtstag begangen. Margarete Kaiser lebt, da sie völlig erblindet ist, in einem Seniorenstift in Holzminzen in der Nähe ihrer Tochter. Friedrich Kaiser ist 1988 im Alter von 88 Jahren gestorben, sein Vater Theodor Kaiser (13.10.1862 bis 9.12.1930) ist einer der Ehrenbürger der Stadt Waiblingen. Aus Anlass des Jubiläums 750 Jahre Waiblingen gab es eine Ausstellung von Mai bis September 2000 im Museum der Stadt Waiblingen zu „Kaiser in Waiblingen 1849 bis 2000“. Die Geschichte der Firma Kaiser hatte 1849 mit einer Waiblinger Konditorei begonnen – Kaisers Firmengeschichte sei somit auch ein bedeutender Abschnitt der Waiblinger Industrie- und Stadtgeschichte, heißt es im Falblatt zur Ausstellung.

### In Waiblingen-Neustadt

#### Klingelstallstraße und Trollingerweg gesperrt

Im Bereich „Klingelstallstraße/Trollingerweg“ werden die Gas- und Wasserleitungen erneuert. Bis Donnerstag, 15. Oktober 2008, muss deshalb mit zum Teil erheblichen Verkehrsbeschränkungen gerechnet werden, teilt die Ortschaftsverwaltung Neustadt mit. Die Arbeiten in der „Klingelstallstraße“ im Bereich der Einmündung „Neustadter Hauptstraße“ bis zur Einmündung „Trollingerweg“ sind beendet, nun werden die Leitungen in der Verbindung „Klingelstallstraße/Trollingerweg“ und im „Trollingerweg“ fortgesetzt. In Absprache mit den Stadtwerken und der bauausführenden Firma erfolgen die Arbeiten in Abschnitten von etwa 50 Metern mit jeweils halbseitiger Straßensperrung. Bis 15. Oktober muss deshalb im Trollingerweg mit erschwerten Zu- und Abfahrtsverhältnissen gerechnet werden.

#### Beim Parken darf ausgewichen werden

Private Stellplätze sind kurzzeitig nicht anfahrbar. Betroffene Anlieger können auf die umliegenden Parkplätze bei der Schule, beim Hallenbad und bei der Gemeindehalle ausweichen. Die Anlieger werden entsprechend dem Baufortschritt von den Stadtwerken bzw. der bauausführenden Firma benachrichtigt. Zwischen dem täglichen Arbeitsschluss und dem Arbeitsbeginn ist eine Zufahrt zum Wohnbereich „Trollingerweg“ möglich.

Die Ortschaftsverwaltung bittet um Verständnis und hebt hervor, dass die Erneuerung der Versorgungsleitungen der dauerhaften Versorgungssicherung diene.

### Landratsamt Rems-Murr-Kreis

#### Informationen für zugewanderte Familien

Das Landratsamt bietet zugewanderten Familien Informationen rund um die kindliche Entwicklung, Erziehungsfragen, Kindergarten- und Schulbesuch sowie zu Fragen, die die Familie betreffen. Besondere Themen gehören im Juli dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr in der Bahnhofstraße 64 zum Angebot: 8. Juli – „Wie kann eine sichere Bindung gelingen?“, 15. Juli – „Ratgeber für Eltern, offene Gesprächsrunde“, 22. Juli – „Von wegen, es ist nur ein Kind“. Das komplette Halbjahresprogramm kann unter ☎ 501-1500 angefordert werden.

#### „Kinder, Recht und Geld“

Der Geschäftsbereich Gesundheit im Landratsamt bietet am Montag, 21. Juli, um 19.30 Uhr eine Informationsveranstaltung für werdende Eltern an. Dabei wird über rechtliche, soziale und finanzielle Hilfen während der Schwangerschaft und nach der Geburt informiert. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, ist eine Anmeldung bis Montag, 14. Juli, unter ☎ 501-1622 erforderlich.

### Landratsamt geschlossen

Am Mittwoch, 16. Juli 2008, bleibt das Landratsamt sowie alle Außenstellen geschlossen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befinden sich an diesem Tag auf einem Betriebsausflug. Durch eine frühzeitige Information bietet sich den Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihren Behördenbesuch rechtzeitig zu planen.

### Landtag von Baden-Württemberg

#### „Tag der offenen Tür“ am 5. Juli

Der Landtag von Baden-Württemberg in Stuttgart veranstaltet am Samstag, 5. Juli 2008, einen „Tag der offenen Tür“. Von 11 Uhr bis 17 Uhr hat die Bürgerschaft die Gelegenheit, mit Abgeordneten und Ministern ins Gespräch zu kommen. Außerdem kann das Landtagsgebäude mit seinem Plenarsaal und den Sitzungsräumen besichtigt werden. Überdies werden Führungen in das benachbarte Haus der Abgeordneten angeboten.

Am „Tag der offenen Tür“ ist auch Einende- und Abgabeschluss für die Aktion „Rent a MDL“, bei der Bürgerinnen und Bürger einen ganzen Tag lang einen SPD-Abgeordneten ihrer Wahl buchen können ganz nach dem Leitspruch „Nah bei den Menschen“. Buchungswünsche können mit einer im Internet herunterladbaren Postkarte oder per Online-Formular [www.spd-landtag-bw.de/index.php?docid=3445](http://www.spd-landtag-bw.de/index.php?docid=3445) an die SPD-Landtagsfraktion gerichtet werden (im Internet unter [www.spd-landtag-bw.de](http://www.spd-landtag-bw.de)).

### Sprechstunden der Fraktionen

**CDU** Am Mittwoch, 9. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Peter Abele, ☎ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Mittwoch, 16. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Kurt Bechtel, ☎ 8 21 88. Am Mittwoch, 23. Juli, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Alfred Blasing, ☎ 5 48 55. – Im Internet: [www.cdu-waiblingen.de](http://www.cdu-waiblingen.de).

**SPD** Am Mittwoch, 9. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Klaus Riedel, ☎ 2 32 34. Am Montag, 14. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Siegfried Künzel, ☎ 5 31 03. Am Montag, 21. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. – Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de).

**DFB** Am Montag, 7. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. Am Mittwoch, 16. Juli, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45, E-Mail: volkerescher@web.de. Am Montag, 21. Juli, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadträtin Beate Dörrfuß, ☎ 5 88 17. – Im Internet: [www.dfb-waiblingen.de](http://www.dfb-waiblingen.de).

**Ali** Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: [www.ali-waiblingen.de](http://www.ali-waiblingen.de).

**FDP** Am Montag, 7. und 28. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 17. Juli, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: [www.fdp-waiblingen.de](http://www.fdp-waiblingen.de).

**BüBi** Am Montag, 7. und 21. Juli sowie am 4. August, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@t-online.de. – Im Internet: [www.bl-bitenfeld.de](http://www.bl-bitenfeld.de).

## Hegnacher Spielraum

### Neue Öffnungszeiten – Noch Platz für „Neulinge“

Der Hegnacher Spielraum hat in seiner Gruppe der „Minihopser“, Kinder im Alter von 20 Monaten bis zum Kindergartenereintritt, noch Plätze frei. Die Betreuungszeit: dienstags bis donnerstags von 8.30 Uhr bis 12 Uhr im Hegnacher Rathaus. Rasch lernen die Kleinen dort, sich in die Gruppe einzuleben und ihren Spaß bei den pädagogischen Angeboten zu haben. Ein Spaziergang ins Grüne mit einem Besuch bei den Schafen lehrt die jungen Teilnehmer zugleich, Gefahren zu erkennen. Bis zu den Sommerferien, von Dienstag, 12. August 2008, bis Donnerstag, 4. September, haben diejenigen Kinder, die jetzt hinzukommen, noch gute Möglichkeiten, sich einzugewöhnen. Informationen gibt es unter ☎ 276 469, ☎ 5 73 57 und unter ✉ (07146) 4 26 58. Im Internet: [www.hegnacher-spielraum.de](http://www.hegnacher-spielraum.de).



Beinahe 500 Kinder haben am vergangenen Donnerstag, 26. Juni 2008, auf dem Sportplatz hinter der Lindenschule Hohenacker der Grundstein-Legung des neuen „Bildungshaus Hohenacker“ zugeschaut. Der hölzerne „Grundstein“ wurde von Oberbürgermeister Andreas Hesky gemeinsam



mit Wilfried Härer, dem Fachbereichsleiter Bildung und Erziehung, verschlossen, außerdem von Pfarrer Klappenecker (Bildmitte), Pfarrer Ziegler (rechts von ihm) und Schullektor Herbert Brändle. Im virtuellen „Bildungshaus“ lernen Kindergarten- und Schulkinder voneinander. Fotos: David



Bei der Gründung des Dachverbands für das neue Familienzentrum Waiblingen am Dienstag, 24. Juni 2008, in der früheren Karolingerschule wurden emsig Kontakte und Netzwerke geknüpft.



Aus wie vielen Partnern sich das Familienhaus künftig zusammen setzt, ließ sich anhand eines großen Puzzles darstellen. Fotos: David

## „Bildungshaus Hohenacker“ mit Lindenschule und drei Kindergärten engagiert bei frühkindlicher Bildung

### Das „Haus“ ist fertig – da wird der Grundstein gelegt

(dav) Der Grundstein für das neue „Bildungshaus“ in Hohenacker ist am Donnerstag, 26. Juni 2008, gelegt worden – das „Haus“ darüber war aber im Grunde schon zuvor fertig. Was Architekten und Bauleute eher seltsam anmuten mag, ist für die Lehrerinnen und Lehrer der Lindenschule Hohenacker sowie für die Erzieherinnen der drei Kindergärten in der Ortschaft keine Kunst: sie haben das „Bildungshaus“ nämlich gemeinsam errichtet und es existiert – virtuell. Die Einrichtungen bleiben, wo sie sind, werden aber in der täglichen Arbeit miteinander vernetzt. „Man kann es sich im Kopf vorstellen!“ hat die kleine Janine geantwortet auf die Frage, wo es denn nun eigentlich stehe, dieses „Bildungshaus“. Mit Hilfe der Pädagogen dieser neuartigen Einrichtung und mit Unterstützung der Eltern soll es künftig vom Eintritt der Mädchen und Buben in den Kindergarten bis zu deren Austritt aus der Grundschule eine „bruchlose Bildungsbiografie“ geben: alle Drei- bis Zehnjährigen lernen miteinander und voneinander.

In Hohenacker sei sehr um den Erhalt der Lindenschule gerungen worden, darauf wies Oberbürgermeister Andreas Hesky hin, sie sei für die Ortschaft von großer Bedeutung. Das Land habe deshalb den Vorschlag gemacht, nicht die bestehenden Strukturen zu erhalten, sondern gemeinsam mit den Kindergärten die frühkindliche Bildung zu betreiben. Das sei beileibe kein Trostpflaster, und nach vielen intensiven und fruchtbaren Beratungen sei das Ziel nun erreicht, freute sich der Oberbürgermeister. „Eltern wissen ihre Kinder hier gut behütet und können sicher sein, dass sie sich individuell entwickeln können.“

Derweil strömten 300 Kinder aus der Lindenschule in blauen T-Shirts und insgesamt 180 aus den Kindergärten, in roten Hemden aus dem Katholischen Kindergarten Bildacker, in gelben aus dem Evangelischen Kindergarten und in weißen aus der städtischen Kindertagesstätte Kirchacker auf den Sportplatz hinter der Schule. Größere und Kleinere, Ältere und Jüngere knüpften gemeinsam symbolisch an einem Netz, das alle vier Einrichtungen künftig fest miteinander verbinden soll.

Viel Kraft und Zeit seien in das „Bildungshaus“ investiert worden, meinte Andreas Hesky weiter, aber die Investition in die Zukunft, in dieses „Kompetenzzentrum für frühkindliche Bildung“, lohne sich allemal. Darauf könne Waiblingen, könne Hohenacker stolz sein. Bildung und Erziehung seien von großer Bedeu-

tung, vor allem unter dem Aspekt der demografischen Entwicklung, das habe auch im Ortschaftsrat und im Gemeinderat bei vielen Diskussionen und Beratungen über das neue Konzept seinen Niederschlag gefunden. „Sie alle haben sich für unsere Kinder eingesetzt!“ hob der Oberbürgermeister hervor: Schullektor Herbert Brändle und sein Team hätten zahlreiche Ideen in das Konzept eingebracht; Wolfgang Riefler, Leiter des Fachbereichs der Schulberatung und Schulaufsicht beim Landratsamt, habe pragmatische Lösungen angeboten, Hinweise und Anregungen für die Umsetzung gegeben. Auch die Eltern hätten sich früh eingebracht und überlegt, was für ihr Kind gut sein könnte – womöglich sei das dann auch für andere Kinder von Vorteil. „Sie haben Verantwortung für ihre Kinder, für ihre Familien übernommen!“

### Kultusminister wirbt mit Waiblingen

Als sich im April Kultusminister Rau vor Ort einen Eindruck vom künftigen Bildungshaus verschafft habe, sei er beeindruckt gewesen, dass auch kirchliche Kindergärten mit im Boot säßen – das sei nicht selbstverständlich. Der Weg, den Waiblingen, den Hohenacker eingeschlagen habe, sei zukunftsfruchtig, war sich Oberbürgermeister Andreas Hesky sicher, sogar in der Landeshauptstadt habe Oberbürgermeister Schuster dieser Tage betont, es gelte Kindergärten und Schulen inhaltlich noch mehr miteinander zu verknüpfen.

Er spüre, wie begeistert die Kinder seien, wie sich die Erzieherinnen in den Kindergärten mit Freude der Arbeit stellten, denn ihre Arbeit werde geschätzt und auf eine neuartige Kommunikationsbasis mit den Lehrerinnen und Lehrern gestellt. Der Prozess in Hohenacker sei für andere Ortschaften, aber auch für die Kernstadt ein vorbildhafter Prozess. Das

### Waiblinger Apothekergarten

#### Täglich eine Augenweide



Der Apothekergarten unterhalb der Nikolauskirche in der Waiblinger Altstadt ist täglich geöffnet. Wer einen Blick in das schmucke Kleinod werfen und dort ein wenig rasten möchte – der Garten ist von 10 Uhr bis 18 Uhr zugänglich.

## Dachverband für das künftige Familienzentrum gegründet – „Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung“

### „Der Gedanke des Miteinanders greift Platz!“

(dav) Der grundsätzliche Konzeption für das künftige Familienzentrum Waiblingen, das in der ehemaligen Karolingerschule eingerichtet werden wird, hatte der Gemeinderat schon in seiner Sitzung am 22. November 2007 zugestimmt; der Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung dem Finanzierungskonzept am 11. Juni 2008 – der Gründung eines Dachverbands stand demnach nichts mehr im Weg. Am Dienstag, 24. Juni, sind in einem der Klassenzimmer des früheren Schulgebäudes am Postplatz sämtliche Vertreter der künftigen Träger des Familienzentrums zusammengekommen. „Bildung, Beratung, Begegnung, Betreuung“ haben sie sich aufs Panier geschrieben. Wer als Rat- und Hilfesuchende in verschiedenen Lebenslagen und gleich, welchen Alters oder Geschlechts, das Haus – voraussichtlich von 2011 an – betritt, soll es nicht verlassen müssen, um zusätzlich anderswo nach Hilfe zu schauen. „Wir sind heute an einem Meilenstein angelangt!“ freute sich Oberbürgermeister Andreas Hesky.

Jede der künftigen Einrichtungen, Vereine und Organisationen, habe sich, seit die ersten Überlegungen für ein Familienzentrum Fuß gefasst hatten, bei der Planung stark eingebracht, sich um die eigene Organisation bemüht, aber auch darum, dass gemeinsam mit den anderen noch mehr für die Menschen in der Stadt bewirkt werden könne. Durch das Zusammenwirken vieler – dazu sollen außer der Stadt Waiblingen und sozialen Einrichtungen später auch einmal Senioren-, Jugend-, Frauen- und Ausländerrat gehören – würden neue Potenziale in Stadt und Kreis geweckt, zeigte sich der Oberbürgermeister überzeugt. „Der Gedanke des Miteinanders greift Platz!“

Zahlreiche Projektteams hätten im Vorfeld den Boden bereitet und das Konzept erarbeitet, federführend Ingrid Hofmann, die bisherige Beauftragte für Chancengleichheit. „Hilfe aus einer Hand“, niederschwellig, nachhaltig und übersichtlich, soll das Familienzentrum künftig bieten. Es soll überdies eine integrative Einrichtung werden, meinte der Oberbürgermeister. Beratung und Hilfsangebote unter einem Dach, wie das in Waiblingen bisher noch nicht bekannt sei, seien nicht zuletzt deshalb notwendig, weil wegen des demografischen Wandels zahlreiche gesellschaftliche Herausforderungen auf die Stadt und die sozialen Einrichtungen warteten. Jeder Mensch, ob jung oder alt, gerate einmal in Krisen, in Nöte, in denen er nicht weiter wisse, oft mangle es an dem Wissen darüber, wohin man sich wenden könne. Hier gebe es bald eine begleitende Beratung, die von einer zur anderen Organisation verweise, ohne dass der Betroffene das Haus verlassen müsse. Schließlich sei die Gefahr durchaus nicht gering, dass man auf dem Weg durch die Stadt zu einer anderen Institution den Mut verlöre und Hilfe womöglich auschläge, überlegte Hesky. Hier im Familienzentrum werde es einmal keine Konkurrenz

geben, sondern viel Gemeinsamkeit. Und: „Professionelle Hilfe erfolgt am besten präventiv.“ Jede der einzelnen Einrichtungen leiste schon heute gute Arbeit – „ich ermuntere Sie, diese fortzusetzen und auszuarbeiten!“

Den Werdegang der Konzeption und Planung seit dem Juni 2006 schilderte Ingrid Hofmann. Interessierte Einrichtungen waren im Oktober 2006 einbezogen worden, nach nur zwei Jahren könne nun der Dachverband gegründet werden. Architekt Schänzel hatte bei seiner Prüfung des unter Denkmalschutz stehenden und mehr als hundert Jahre alten Gebäudes im vergangenen Jahr festgestellt und auch bestätigt, dass das markante historische Haus in gutem Zustand sei. Dem neuen Familienzentrum werden 1 340 Quadratmeter Nutzfläche zur Verfügung stehen.

#### Zahlen, Daten Fakten

Dem Dachverband gehören alle Einrichtungen an, die dauerhaft im Familienzentrum angesiedelt sind oder regelmäßig dort ihre Dienste anbieten. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Stadt Waiblingen, die Familienbildungsstätte – das Mehrgenerationenhaus; Pro Familia, der Kreisdiakonieverband, das Kreisjugendamt, die Diakonie Stetten, der Tageselternverein und das FraZ – Frauen im Zentrum. Zum Vorstand gehören Oberbürgermeister Andreas Hesky als Vorsitzender, außerdem Markus Raible, Leiter des Fachbereichs Bürgerengagement; Katrin Altpeter von Pro Familia und Nadja Graeser sowie Pfarrerin Dorothee Eisrich für die Familienbildungsstätte.

Die Nutzer des Familienzentrums werden zur Mitfinanzierung der Kosten herangezogen, ohne dass ihnen dadurch aber – im Vergleich zur bisherigen Raumsituation – finanzielle Mehrkosten entstehen. Für die ausschließlich von den Mietern genutzten Räume

wird eine marktgerechte Miete erhoben, für die gemeinschaftlich genutzten Räume erfolgt eine nutzungsrechtliche und stundengenaue Abrechnung nach der tatsächlichen Belegung. Die Miete für die Gemeinschaftsräume übernimmt die Stadt, Nebenkosten werden verteilt.

Von 2011 an, wenn das Familienzentrum eröffnet ist – das ist erst möglich, wenn das Marktdreieck saniert ist und die Stadtbücherei aus der früheren Schule am Postplatz wieder zurück in die City ziehen kann –, wird sich die Stadt die Einrichtung jährlich 105 000 Euro kosten lassen, 20 000 Euro davon sind für den Betrieb gedacht, 85 000 Euro gehen an den Dachverband, der davon die Geschäftsführung, Sach- und Personalkosten bezahlt.

## L 1197 – Neckarquerung: Regierungspräsidium veranstaltet am 15. Juli Erörterungsverhandlung

### Offen und fair alle vorgetragenen Belange verhandeln

Das Regierungspräsidium Stuttgart veranstaltet am Dienstag, 15. Juli 2008, von 9 Uhr an in der Schwabenlandhalle Fellbach eine weitere Erörterungsverhandlung für den geplanten Bau der L 1197 Neckarquerung. Bei Bedarf wird auch noch am Mittwoch, 16. Juli, weiter erörtert. „Wir werden die etwa 1 400 Einwendungen, die im Zusammenhang mit der öffentlichen Auslegung der Planänderungsunterlagen eingegangen sind, eingehend mit den Betroffenen und allen Fachbehörden diskutieren“, erklärt Regierungspräsident Johannes Schmalzl. Das Regierungspräsidium nehme sich ausreichend Zeit, „um offen und fair alle vorgetragenen Belange zu verhandeln“.

Die geänderten Pläne sind von 15. Januar bis 14. Februar 2008 in den Städten Stuttgart, Waiblingen, Remseck, Fellbach und Kornwestheim öffentlich ausgelegt. Von privater Seite wurden rund 1 400 Einwendungen gegen die Pläne vorgebracht. Schwerpunkte der privaten Einwendungen sind insbesondere die befürchtete verkehrliche Mehrbelastung in den Bereichen Mühlhausen, Aldingen, Fellbach, Waiblingen, Kornwestheim und Ludwigsburg. Das teil das Regierungspräsidium mit. Weitere Einwendungen betreffen den geplanten Lärmschutz, den Flächenverbrauch, die Eingriffe in Grüngebiete, Naherholungsbereiche und landwirtschaftliche Flächen. Daneben wird geltend gemacht, dass es sich bei der geplanten Neckarquerung um kein eigenständiges Vorhaben, sondern um ein erstes Teilstück des Nordoststrings handle.

Die Stellungnahmen der angehörten Kommunen sind geteilt. Während die Städte Waiblingen, Stuttgart und Remseck die Planung vom Grundsatz her begrüßen bzw. akzeptie-

ren, wird das Vorhaben von den Kommunen Fellbach und Kornwestheim abgelehnt. Nach deren Sicht handelt es sich bei der geplanten Neckarquerung um ein Vorhaben, das nicht den Zielen des Generalverkehrsplanes des Landes entspreche. Die so genannten „Billinger“-Varianten bzw. die Variante „E 4.3“ seien mit Blick auf Natur und Landschaft und die verkehrlichen Belastungen die bessere Lösung und zu Unrecht ausgeschlossen worden.

Das Regierungspräsidium strukturiert den Ablauf des Erörterungstermins so, dass jeweils einzelne Themenkomplexe erörtert werden. Die Aufteilung nach Themenpunkten hat dabei auch für die Einwender den Vorteil, dass sie nicht über die gesamte Länge der Verhandlungsdauer anwesend sein müssen, sondern sich diejenigen Themenblöcke herausuchen können, bei denen die sie jeweils konkret interessierenden Belange besprochen werden. Der weitere Fahrplan des Planfeststellungsverfahrens sieht so aus, dass das Regierungspräsidium im Anschluss an den Erörterungstermin

interdisziplinäre Bildungshaus sei zudem ein lang gehegter Wunsch von Wilfried Härer gewesen, dem neuen Leiter des Fachbereichs Bildung und Erziehung, dem nun Schulen und Kindergärten angehören. Das war vor der Verwaltungsstruktur-Reform anders, die beiden Bereiche gehörten unterschiedlichen Dezernaten an, Härer war für Schulen zuständig.

### „Waiblingen gibt Gas!“

In Sachen Bildung gebe die Stadt Waiblingen richtig Gas, zeigte sich Wolfgang Riefler von der Schulaufsicht beeindruckt. Die Konzeption zu erarbeiten, sei eine Freude gewesen, habe sie doch klare Ziele, konkret formuliert, aufgewiesen. Drei Kindergärten und eine Schule, das sei eine mutige Entscheidung, die dank ihrer Nachhaltigkeit auch beim Kultusminister auf Respekt gestoßen sei. Er zitiere das Bildungshaus Hohenacker bei zahlreichen Gelegenheiten als vorbildliches und gelungenes Projekt. Als „Geschenk“ hätte er am liebsten noch ein paar Stundenkontingente für die Kooperation mitgebracht, erklärte Riefler, doch das Kultusministerium habe sie derzeit noch nicht bewilligt. Je Grundschul-Klasse gibt es jedoch drei zusätzliche Anrechnungsstunden.

### Gutes Team wächst zusammen

Das Bildungshaus mit seinen vier Säulen überspanne quasi die gesamte Ortschaft und stehe für ganz Hohenacker, machte Rektor Brändle deutlich. Für die Kinder sei mit diesem Konzept ein neues Tor in die Zukunft aufgemacht – „wir wachsen zu einem guten Team zusammen!“

Forschen, Gestalten, Sprachen, Werken, Sport – das sind die Themen, die im „Bildungshaus“ für noch mehr Zusammengehörigkeitsgefühl sorgen sollen. Im gezimmerten Puppenhaus-ähnlichen „Bildungshäusle“, das künftig das Foyer der Lindenschule zieren wird und immer wieder auf den großen Plan verweist, sind dafür die Zimmerchen eingerichtet gewesen.

Und zu einer zünftigen Grundstein-Legung gehört es auch, dass aktuelle Dinge in den „Grund“ gelegt werden: eine Info-Mappe über das Konzept des Bildungshauses mit allen Beteiligten, der Antrag aus Kultusministerium, Münzen, Geldscheine, eine Flasche „Waiblinger Ratströpfle“, die „Waiblinger Kreiszeitung“ des Tages und der „Staufer-Kurier“ der Woche. Die Kinder selbst legten ihr geknüpftes Netz hinzu, den großen goldenen Schlüssel zum Bildungshaus, eine Girlande aus bunten Papierkindern, ein selbst verfasstes Buch mit den Zielen, die die Kleinen erreichen wollen – „wir lernen, weil wir in der Zukunft viel wissen wollen!“ – und ein Gemälde mit Füßen, sicherlich eifrig unterwegs ins Bildungshaus. Oberbürgermeister Hesky und Fachbereichsleiter Härer, Schullektor Brändle und Pfarrer Klappenecker sowie Pfarrer Ziegler schlossen gemeinsam den hölzernen Grundstein.

In Baden-Württemberg mit seinen 44 Stadt- und Landkreisen gibt es inzwischen 33 Bildungshäuser. Das nächste zu Waiblingen steht in Weinstadt.

den gesamten Verhandlungsstoff auswerten, „Hausaufgaben“ aus dem Erörterungstermin aufarbeiten und nochmals alle für und gegen das Vorhaben sprechenden Gesichtspunkte gegenüberstellen wird, um so auf einer gesicherten Grundlage die Abwägungsentscheidung treffen zu können. Die Entscheidung soll bis Ende des Jahres ergehen.

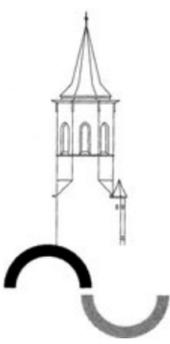
Folgende Vorgehensweise ist am 15. Juli geplant:

1. Begrüßung, Formalien
2. Verfahrensrechtliche Fragen
3. Erläuterung der (Änderungs-)Planung
4. Planrechtfertigung/Erforderlichkeit
5. Varianten/Dimensionierung
6. Immissionschutz (insb. Lärm, Schadstoffe)
7. Kommunale Belange, Vereinbarkeit mit anderen Planungen
8. Natur, Landschaft und Forst
9. Wasserwirtschaft und Bodenschutz
10. Landwirtschaft
11. Eigentum
12. Denkmalschutz
13. Leitungsträger
14. Sonstige Belange

Am Mittwoch, 16. Juli, findet von 9 Uhr an nur dann eine Erörterung statt, wenn dies erforderlich sein sollte, weil an dem Vortrag nicht alle Themenpunkte abgehandelt werden konnten. Die Planfeststellungsbehörde weist daraufhin, dass die o. g. Tagesordnung nicht verbindlich ist.

## „Kirche um Sieben“

### Glücklich sein und feiern



„Glück ist wie ein Schmetterling“ steht am Sonntag, 6. Juli, um 19 Uhr im Mittelpunkt des Abendgottesdiensts in der Reihe „Kirche um Sieben“ in der Michaelskirche. Auf unterhaltsame Weise gibt die Tübinger Theologin und Psychologin Dr. Beate Weingardt Impulse zu der Frage, ob man zum Glücklichen angenehme Lebensumstände braucht oder ob es eher eine Frage der inneren Einstellung ist, mit welcher Grundhaltung wir dem Leben begegnen. Musikalisch wird beswingend-Sommerliches zu hören sein vom „Popchor Vocation“ unter Leitung von Johannes Genser und von Stephan Lenz am Piano. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisrich. Der Abend mündet in ein Sommerfest mit Musik und kleiner Bewirtung rings um die Michaelskirche. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

dem Leben begegnen. Musikalisch wird beswingend-Sommerliches zu hören sein vom „Popchor Vocation“ unter Leitung von Johannes Genser und von Stephan Lenz am Piano. Die Liturgie gestaltet Pfarrerin Dorothee Eisrich. Der Abend mündet in ein Sommerfest mit Musik und kleiner Bewirtung rings um die Michaelskirche. Die Tiefgarage des Landratsamts ist geöffnet.

### Frauenliturgie im Freien

Die Frauenliturgie am Freitag, 4. Juli, um 18.30 Uhr steht unter dem Motto „Sommerfest im Freien – Kraft der Gemeinschaft feiern“. Zwischen Michaelskirche und Rems wird an festlicher Tafel mit Musik und Liedern, Texten und Segenswünschen gefeiert. Veranstaltet wird die Frauenliturgie von der Michaelskirchengemeinde in Kooperation mit der Familienbildungsstätte, dem Mehrgenerationenhaus, Pfarrerin Dorothee Eisrich, Pfarrerin Dorothee Niethammer-Schweger und Tina Greiner gestalten die Feier, die bei Regen ins benachbarte Nonnenkirchlein verlegt wird. Nach der Sommerpause startet die Frauenliturgie wieder am 12. September.

### 23. Juli beim Herbergsbrunnen

#### Sommerliche Serenade

Der Philharmonische Chor gestaltet am Mittwoch, 23. Juli 2008, von 19 Uhr bis etwa 22.30 Uhr die Sommerserenade vor dem Herbergsbrunnen in der Langen Straße. Die Veranstaltung ist Teil des kulturellen Angebots der Stadt Waiblingen und wird bewirbt. Bei schlechtem Wetter wird sie in die Marktgasse verlegt.

### Am 3. Juli 2008 und Openair

#### „Die lustigen Weiber von Windsor“

Die Komödie „Die lustigen Weiber von Windsor“ von William Shakespeare spielt die Württembergische Landesbühne Esslingen am Donnerstag, 3. Juli 2008, um 20 Uhr als Freilicht-Veranstaltung im Hof der ehemaligen Karolingerschule am Alten Postplatz in Waiblingen. Einer Anekdote zufolge soll Königin Elisabeth von England über den „verfressenen Maulhelden“ Falstaff in Shakespeares „König Heinrich der Vierte“ so gelacht haben, dass sie sich eine Fortsetzung wünschte: Falstaff als Liebhaber, der mit gleichem Text um zwei Frauen wirbt. In drei kunstvoll ineinander verschlungenen Handlungssträngen und insgesamt elf Intrigen und Gegenintrigen wird das Thema der bürgerlichen Ehe von unterschiedlichen Seiten beleuchtet.

Karten für die Veranstaltung der Stadt Waiblingen, Abteilung Kultur, sind in der Touristinformation, Lange Straße 40, ☎ (07151) 5001-155, bei der Buchhandlung Hess, ☎ (07151) 1718-115, und unter www.ticketonline.de erhältlich. Informationen und schriftliche Kartenvorbestellung (mit Einzugsermächtigung) unter E-Mail [abo-buero@waiblingen.de](mailto:abo-buero@waiblingen.de), ☎ (07151) 2001-22. Bei schlechtem Wetter wird die Veranstaltung ins Bürgerzentrum Waiblingen verlegt. Auskunft dazu gibt es am Veranstaltungstag unter ☎ (07151) 2001-22 (Abo-Büro). Parkmöglichkeiten bestehen in der Tiefgarage des Postplatz-Forums und des Landratsamts.

### Stadtbücherei in der Karolingerschule

#### „Four, five, six“ – Englisch für Vorschüler

Spielend Englisch lernen, welch' ein Traum! Für Kinder im Vorschulalter wird er in den Büchereien der Ortschaften und in der Stadtbücherei wahr.



Zur der Geschichte „The smartest giant in town“, die vorgelesen wird, können die Kleinen malen und basteln uns sich damit auf vielfältige Art auf die englische Sprache einstimmen. Das Angebot wird in Beinstein am Dienstag, 8. Juli, um 14.30 Uhr gemacht, in der Stadtbücherei steht es um 16 Uhr auf dem Programm, die Kinder in Hohenacker können am Mittwoch, 9. Juli, in Hohenacker um 14.30 Uhr

### Die trauen sich, und zwar wirklich! – Gelebtes Mittelalter beim Staufer-Spektakel

## Hochzeit anno dazumal: So fremd und doch so gleich

(gege) Echt? Täuschend echt? Oder gar die Wirklichkeit? – Völlig klar sind die Zusammenhänge vielen Zuschauern entlang der Wegstrecke durch die Innenstadt nicht gewesen, als Stadtvogt Andreas Hesky, besser bekannt als Waiblingens Oberbürgermeister, stiehlt gewandt ein ebenfalls mittelalterlich gekleidetes, frisch vermähltes Brautpaar von der standesamtlichen Trauung in der Turmstube des Hochwachturms zur Brühlwiese geleitet hat. Offiziell schrieb man Samstag, 28. Juni 2008, das Brautpaar befand sich mittelalterlich korrekt Anno Domini 1206 und fügte sich damit vortrefflich in die Geschehnisse des zweiten Staufer-Spektakels, dem historischen Lagerleben auf dem Gelände am Bürgerzentrum, das drei Tage lang die Grenzen zwischen Gegenwart und Vergangenheit verwischt.

Zeitzeugen zum Ereignis der Vermählung gibt es keine mehr, immerhin befinden wir uns im Jahr 1206, aber die Überlieferungen dazu sind nahezu vollständig erhalten. „So könnte es deshalb gewesen sein“: Die „heitere Gruppe – Laetum Turma“, derer elf an der Zahl, war auf der Durchreise und schlug in Waiblingen ihr Lager auf der Brühlwiese auf. Der 34-jährige „Gabor von Hoheneck“ beschloss an den malerischen Remsau, um die Hand seiner 33 Lenze zählenden „Eskarina von Geldern“ anzuhalten. Des „Jas“ war er sich offensichtlich gewiss, und rasch galt es deshalb, die Vorbereitungen in die Wege zu leiten. Ein Glück, denn der urkundungsbevollmächtigte Stadtvogt Hesky weilte in seiner Stadt und ward zur Beurkundung abkömmlich. Mehr noch, der Vermählungswunsch ergab sich zu einer Zeit, in der Gäste aus dem italienischen Jesi ihre Aufmerksamkeit machten. Der dortige Stadtvogt Fabiano Belcechi nebst Gemahlin Carla Trillini und ihr musikalisches Geleit, die „Gruppo Tamburini di San Floriano“ sollten sich dem Festumzug nach der Zeremonie anschließen.

Der um 1100 erbaute Hochwachturm bot mit seiner obersten Turmstube dem jungen Paar mit seinem nächsten Gefolge eine würdige Umgebung, dort, über den Dächern der Stadt, wurde die Ehe der Reisenden besiegelt. Hernach begab sich die Festgemeinde und das illustre Lagervolk mit ihrem Zeremonienmeister auf den Weg durch die Feste der Stadt, deren Gassen von jubelndem Volk gesäumt waren. Welch' eine Freude! Das jung vermählte Brautpaar grüßte unter der Hitze der Mittags-sonne in die jubelnden Massen, Gaukler begleiteten sie ein Stück des Wegs, Pauken und Trompetenklänge kündigten ihr Kommen bei ihrer Lagerstatt auf der Brühlwiese, wo sie gebührend empfangen wurden, an.

Der für den geistlichen Segen berufene Pfarrer i.R., Ekkehard Pichon, waltete unter freiem Himmel seines Amtes, zuvor wurden Bestandteile des Ehevertrags verlaubarbart: 2 000 Mark Silber, zwei Ringe, ein goldenes Armband mit Saphiren besetzt, zwei komplette Garderoben, eine junge Kuh, ein Schwein, und eine Ziege, waren einige der Bestandteile der „Morgengabe“ und des „Wittums“, das hier vom Vater der Braut einzubringen war. Die Burg des Gatten nebst Ländereien, Inventar, Bediensteter und den Einkünften musste dieser daselbst seiner jungen Gemahlin zur Mitverwaltung übergeben. Goldtaler wurden von der Gemahlin an die Armen verteilt, ein Indiz, dass die Braut in Geldangelegenheiten mitentscheiden darf.

Nach der kirchlichen Trauung ein letztes Zeremoniell, das dem Bräutigam oblag: An ihm war es, unter Applaus und guten Ratschlägen, die Knoten aus dem Gürtel der Braut zu lösen, je mehr Knoten, so die Überlieferung, desto bestiger die junge Braut. Nicht allzu viel Zeit wendete der Bräutigam in unserem Fall dafür auf, wie gut, denn das Festmahl wollte alsbald angerichtet sein: Suppe in der Brotkruste serviert, deftiges Schweineschmalz und Kräuterquark, Braten vom Schwein, dazu Knödel und eine süße Pastete zum Abschluss.

Die Speisefolge erlaubt einen Sprung ins Jahr 2008, denn sie war der Gegenwart ange-

passt. Die Kenner der Mittelalterszene wissen um die urigen Gelage, die voll prestigehaltiger Effekte waren: Im Mittelalter wurden Pasteten aufgetischt, denen lebende Tiere „entstiegen“, beispielsweise Vögel, die sich aus dem Innern des Backwerks davon machten. Geschlachtete und zubereitete Spanferkel oder Schwäne wurden mit ihrem zuvor entfernten Federkleid bzw. Fell wieder bedeckt und aufgetischt. Auch konnte man den Gästen eine Freude bereiten, wenn junge Schwäne ihre Hälse aus dem Korpus des zu Verzehrenden reckten. Mit den Insignien des Wohlstandes geizte man nicht: Wer einen langen Gürtel trug, bewies seinen Wohlstand ebenso wie jener, der bei seinem Gewand mit Stoff nicht geizen musste.

Die Hochzeitsgesellschaft speiste im Schutz eines weißen Zelts, dessen Oval durch Strohballen vom restlichen Lagerleben abgetrennt war. Tongeschirr, geschmiedetes Besteck und Blumensträußen aus Getreide und Kornblumen sorgten für ein festliches, aber dennoch uriges Ambiente für das eigentlich aus Stuttgart stammende Brautpaar. Sie beide begründeten die Gruppe „Laetum Turma“ vor einigen Jahren mit. Gemeinsam gastieren sie etwa acht bis zehn Mal im Jahr in ihrer Freizeit bei Lagerleben wie dem des Waiblinger Staufer-Spektakels. Für die Beteiligten ein reines Hobby, denn in der realen Welt gehen diese Mitglieder einer realen Beschäftigung nach. Fest steht: Die optisch und teilweise zeremoniell an die Vergangenheit erinnernde Trauung gehörte der Wirklichkeit an und besitzt bei allem „Spektakel“ volle Gültigkeit. Die Tatsache, dass sie sich authentisch mittelalterlich vor den „Augen des Volkes“ trauten, mag für die beiden wünschenswert noch ein wenig der Aufarbeitung bedürfen. . . .

### Mitmach-Programm für Kinder

Mit dem Sommerferienexpress, im „3-Löwen-Takt“ des Landes, können Kinder im Alter von sieben bis zwölf Jahren das Mittelalter „erfahren“. Von 12. bis 15. August 2008 bzw. zwischen 19. und 22. August lädt die Bildungsinitiative „Bewegen bewegt“ unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten zu diesem Ferienspaß ein. Auf spielerische Weise werden dabei Natur, Kultur und Technik vermittelt. Pro Tag können 200 Kinder „an Bord“ kommen, qualifizierte Personen mit pädagogischen Kenntnissen betreuen die Fahrten nach Neuenbürg, Bad Buchau und an den Fernsee. Ein Erlebnistag kostet 15 Euro, „Löwen-Club-Mitglieder“ bezahlen zehn Euro. Anmeldeformulare gibt es unter [www.3-loewentakt.de](http://www.3-loewentakt.de) und unter ☎ 9 25 79 77, Anmeldeschluss ist Mittwoch, 30. Juli.

### Mittelalterlicher Markt der Möglichkeiten beim Staufer-Spektakel

## Reiches Lagerleben, viel Show und echt Historisches

(gege) Eintritt frei – auf dieser nicht selbstverständlichen, aber besonders gastfreundlichen Basis hat die Stadt Waiblingen von Freitag, 27., bis Sonntag, 29. Juni 2008, zum zweiten Staufer-Spektakel auf der Brühlwiese am Bürgerzentrum die Besucherinnen und Besucher zurück ins Mittelalter geführt. Bei offenem Feuer, unterhaltsamer Gaukelei, zünftigen Frohsinn und allerlei Angeboten zum Mitmachen konnten sich Jung und Alt vergnügen und informieren. Auch kulinarisch ließ es sich bei Met, „Dinnete“ und anderen Leckereien wohl sein.

Derbe Gepflogenheiten herrschten nach unserem heutigen Verständnis damals vor, so wundert es nicht, dass man im „Gebeinhaus“ allerhand aus Knochen gestalteten Schmuckart erstehen konnte. Auch Kerzenständer aus Gebeinen gehörten zu den besonderen Angeboten dieses Stands. In welches Häuschen rennt die Maus? Diese Frage stellte sich beim mittelalterlichen Wettspiel, das von einer bezaubernden Marketerin auf einem Wagen durch das Gelände gezogen wurde: Miniatur-Gebäude waren darauf kreisförmig aufgestellt und für einen Taler Wettinsatz konnte man im günstigsten Fall einen Edelstein gewinnen – wenn die weiße quirlige Maus in das vom Wettenden getippte Haus hineinlief. Ratschläge und gute Wünsche fürs weitere Leben gab es gratis mit auf den Weg.

Zwei dicke Steinscheiben, deckungsgleich übereinander, die obere mit einem Holzgriff versehen, so sah die Mahlmaschine in der Zeit der Ritter und Burgfräulein aus. Die Besucher konnten sich mit eigener Muskelkraft davon überzeugen, wie mühsam der Mahlvorgang war. Nicht weniger Muskelkraft erforderte die Verfeinerung des gemahlenen Mehls, das anschließend in einer steinernen Mulde ebenfalls mit einem Stein weiterverarbeitet wurde. Ein Kettenhemd anzuprobieren – an diesen Tagen kein Problem und das verblüffende Ergebnis eines Trägers: „Ein wenig schwer aber erstaunlich anschmiegsam“. Ausgezogen wurde der metallene Schutz nach vorne gebeugt über Kopf, welch eine Erleichterung!

„Das Seil hüpf“, freute sich die umstehende Familie eines Mädchens, das ein echtes mittelalterliches Handwerksprodukt von nun an sein Eigen nennen durfte. Für einen optimalen Schwung, damit es eben „hüpft“, lüftete der Seier das Geheimnis, ist das Werkstück in seiner Mitte metallisch verstärkt. Der Ablasshandel blühte an einem Wagen, der auch allerhand Wunderheilungen und kosmetische Verbesserungen feil bot, der Glaube versetzt zuweilen Berge. . . .

Das Mittelalter, welch' eine schöne Zeit! Ohne Hetze legten sich die Erschöpften aus dem Lagerleben für eine kleine Pause in ihr Zelt oder gemütlich aufs Stroh unter freiem Himmel, welch ein Luxus nach heutigem Maßstab. Jedoch, man muss es erwähnen, war die Tagesmühe und Arbeit körperlich um ein Vielfaches härter. Der Schmied hämmerte und trieb sein Werkstück, pumpte mit dem Fuß gleichzeitig den Blasebalg, auf dass das Feuer nicht erlösche.

Popstar-Status der heißesten Ska-Band Siziliens agierte bereits an der Seite von dutzenden Stars wie Zap Mama, Paolo Conte, Trilok Gurtu und vor allem Manu Chao, in dessen Band „Radio Bemba“ er weltweit unterwegs war. Ska von smart bis ruppig, mit Jazz- und Latin-Flirts. Sowohl Pacis Trompete als auch sein Gesang in Straßen-Sizilianisch gehen dermaßen unter die Haut, dass manche Leute besser an ihren Stühlen festgebunden werden sollten.

### La Banda di Palermo (12. Juli, 18.45 Uhr)

Anlässlich von Hochzeiten, Trauerfeiern und Prozessionen zieht auf Sizilien die „Banda“ durch die Straßen. Sie soll Freude und Schmerz, Spiritualität und Offenheit für Neues „fördern“. Das ist die Wurzel, aus der La Banda di Palermo gewachsen ist.

Die fünf Musiker haben es sich zur Aufgabe gemacht, die traditionelle palermitanische Musik einem internationalen Publikum zugänglich zu machen. Mit Akkordeon, Trompete, Saxophon, Euphonium, Schlagzeug und Gesang huldigen sie unter anderem ihrer Stadtpatronin Santa Rosalia – doch im nächsten Moment scheint man in Irland oder Südamerika angekommen zu sein. Ob es fast vergessene Gesänge alter Fischer sind oder Lieder vom Balkan – alles wird eingeschmolzen und dann heftig sprühend neu ausgespuckt. Der Ätna ist auf Sizilien auch in der Musik immer präsent.

### Opernintermezzo (Samstag, 12. Juli, 21 Uhr)

Arien von Verdi und Puccini mit Laura Belli (Sopran) und Rafael Cavero (Tenor). Am Flügel: Oresta Cybriwsky – „E lucevan le stelle“. Arie des Cavaradossi aus der Oper „Tosca“ von Giacomo Puccini (Tenor). – „Un bel di vedremo“. Arie der Cio-Cio San aus der Oper „Madame Butterfly“ von Giacomo Puccini (Sopran). – „Libiamo, libiamo“. Duett aus der Oper „La Traviata“ von Giuseppe Verdi (Sopran und Tenor).

Dieses Intermezzo mit italienischsprachiger Opernmusik kann, je nach Publikumswunsch, auch zu mehr werden. Die Sopranistin Laura Belli und Tenor Rafael Cavero haben sich, zusammen mit Oresta Cybriwsky am Flügel, bereiterklärt, dem Weltmusikpublikum ein kurzes Verschnaufem im Flair und in den Tragödien vergangener Zeiten zu ermöglichen.

### Figli Di Madre Ignota (12. Juli, 22 Uhr)

Figli Di Madre Ignota bedeutet wörtlich „Söhne einer unbekannt Mutter“ und war früher die rechtliche Bezeichnung für Waisen, deren Mütter ihre Kinder nicht annehmen konnten oder wollten. Hinter diesem überholten und heute nicht mehr wertenden Begriff steht die Einstellung der Musik der 60er, die losgelöst von ihren Wurzeln live gespielt wurde und deren Ziel nicht irgendeine Rückbesinnung auf kulturelle Wurzeln war, sondern gespielt wurde, um die Leute zum Tanzen zu bringen, cool, aufregend, witzig und verspielt. So machen es die „Figli“: sie spielen eine schön schrillige Mischung aus Polka-Schlager-Balkan-Ska-Tom Waits-Spirit-Dance oder die „Rock, der lächelnde Gesichter verbreitet und effektiver ist als ein Virus.“

Das „Bella Italia“ Weltmusik-Openair auf der Schwaneninsel wird veranstaltet vom Jugendgästehaus Insel der Berufsbildungswerk GmbH, dem Biergarten Schwaneninsel und

dem Kulturhaus Schwanen. Trotz ganz unterschiedlicher Aufgaben und Arbeitsweisen haben sich alle auf der Schwaneninsel befindlichen Einrichtungen zu diesem Projekt zusammengefunden, bündeln die Kräfte und nutzen die möglichen Synergien. Unterstützt wird die Veranstaltung von der Volksbank Rems und dem Zeitungsverlag Waiblingen.

Die Gastronomie wird sich – ohne deutsches Bier und französische Pommies zu vernachlässigen – verstärkt der langen dünnen italienischen Nudel zuwenden. Außerdem wird es auf der Insepiazza italienische Pizza geben und, natürlich, feines Eis. Dabei werden wir von den gestandenen Pizzabäckern des AC Beinstein (Associazione Calcio Beinstein) und vom Eiskunstler Nico aus Fellbach (Eissalon Venetia) unterstützt.

Das Jugendgästehaus Insel bietet während des Open Air und in der Woche davor italienisches Essen an und ist während der Konzerte für jeden auch ohne Eintrittskarte offen. Die Musik wird dort über kleine Boxen zu hören sein.

### Karten

Von 17 Uhr an wird Eintritt erhoben. Karten gibt es an der Abendkasse, an den bekannten Vorverkaufsstellen und unter [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) zum Ausdrucken und abgeben lassen. Keine Sitzplatzgarantie. Die Konzerte finden, außer im Fall heftigen Unwetters, bei jedem Wetter statt. Wenn es regnet, bitte Schirme mitbringen. Keine Rückerstattung. Im Vorverkauf kostet die Karte 15 Euro pro Abend, ermäßigt (für Schüler, Studenten, Leute in Ausbildung und Arbeitslose) 11 Euro. Die Familienkarte ist für 41 Euro zu haben. Der Preis der Kombikarte für beide Tage zusammen beträgt im Vorverkauf 26 Euro, ermäßigt 19 Euro.

An der Abendkasse liegt der Preis der Karte bei 16 Euro pro Abend, ermäßigt 12 Euro. Die Familienkarte kostet an der Abendkasse 44 Euro, die Kombikarte 28 Euro und ermäßigt 21 Euro.

„ZVW Abo PLUS +“: Wer bei den Vorverkaufsstellen einen entsprechenden Coupon aus einer der Zeitungen des Zeitungsverlags Waiblingen vorlegt, bekommt die Tageskarte jeweils um 2 Euro ermäßigt, das Kombiticket 4 Euro ermäßigt und die Familienkarte um 5 Euro reduziert.

### Bilder von Busse und Becker

Das Land, in dem die Zitrone blüht, das Land, das jedes Jahr millionenfach auf Urlaubsfotos erscheint, das Land, aus dem Künstler mit vollen Zeichenbüchern zurückkommen – Italien! Renate Busse hält Eindrücke von Reisen nach Sizilien und der Insel Ustica fest, Werke, wie das Nebenstehende sind das Ergebnis. Bertold Becker wurde von den Farben Italiens eher zu Abstrakten inspiriert. Überraschend, wie sich beide Stilrichtungen zum Genuss der Bertachter befreunden. Die Ausstellung ist Teil des Schwaneninsel-Openairs „Bella Italia“ am Freitag, 11., und Samstag, 12. Juli.

Öffnungszeiten der Ausstellung noch bis 24. Juli 2008: montags bis freitags von 9 Uhr bis 15.30 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr, samstags von 18 Uhr bis 22 Uhr, an Sonntagen geschlossen.



Karten: [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4.

### Auf zur Ü-30-Party!

Mit Oldies und aktuellen Rhythmen lockt DJ Andy die „Ü30-er“ am Samstag, 5. Juli 2008, um 21.30 Uhr aufs Parkett, der Saal ist von 20.30 Uhr an geöffnet, Eintritt 4 Euro.

### Openair Salsa



Auf der Schwaneninsel, zwischen Luna-Bar und Biergarten, ist am Samstag, 5. Juli, um 21 Uhr der rhythmische Hüftschwung gefragt. Robert und Hanna verwandeln den Außenbereich des Schwanen in einen Salsa-Club. Eintritt 3 Euro.

### Weltmusik aus „Bella Italia“

Die Musik aus „Bella Italia“ ist am Freitag, 11. und am Samstag, 12. Juli, mit Roy Paci & Aretuska, Gasparazzo, La Banda di Palermo, Figli Di Madre Ignota und andern mehr zu Gast auf der Schwaneninsel. Arien von Verdi und Puccini mit Laura Belli und Rafael Cavero bieten einen zusätzlichen akustischen Leckerbissen. Kulinarisch werden die Besucher von italienischer Gastronomie verwöhnt. Der Biergarten ist jeweils von 11 Uhr an geöffnet, Musikende jeweils etwa um 0.30 Uhr, Bewirtungsende um 1 Uhr.

### Gasparazzo (11. Juli, 19.30 Uhr)

Italienischer Rock & Balkan-Reggae, der mit seiner stark elektronischen Matrix und Texten in Dialekt nicht zuletzt bei italienischen Migranten ein Renner ist. Gitarre, Bass, Schlagzeug, Trompete, Akkordeon, Keyboard, Laptop, Hauptstimme und die mehrstimmige Performance aller Instrumentalisten verzaubern das Publikum und reißen es in der vom Rhythmus stark geprägten Musik unwillkürlich mit. Preise: „Premio Augusto Daolio“ und 1. Preis beim „Festival delle Arti“ in Bologna. Die Band heißt Gasparazzo, nach Gasparazzo, der Comigfigur, die in Italien die politischen Umstände der 70er-Jahre verkörpert.

### Roy Paci & Aretuska (11. Juli, 22 Uhr)

Der sizilianische Sänger und Trompeter mit mondanem Mafioso-Outfit und subversivem

*Hohe Zeiten – mittelalterlicher Markt - Staufer-Spektakel! Fotos: Greiner/Montage: Mogck*





## Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Oberem Ring.

**Mo, 7.7.** AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Nachmittag der Weltmission um 14.30 Uhr im Jakob-André-Haus. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, ebenso im Jakob-André-Haus.

**Di, 8.7.** Briefmarken-Sammler. Die Sammler kommen um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Staufer-Kastell“ auf der Korber Höhe zum Tausch zusammen.  
**Katholisches Bildungswerk.** Anmeldeschluss zum Dia-Vortrag und Gespräch über den vor 200 Jahren gestorbenen Carl Spitzweg, in der Ludwigsburger Straße 3. Anmeldung unter ☎ 9 59 67 21 und unter E-Mail: bildungswerk@kadek.de.

**AWO, Ortsverein.** Einladung zum Dia-Abend um 19 Uhr in die Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** „Aktive Frauen“ um 14 Uhr im Martin-Luther-Haus. – Dort Basteltreff um 19.30 Uhr. – Bibelkreis um 19.30 Uhr im Jakob-André-Haus.

**Mi, 9.7.** Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Treff der „S-Klasse“ um 8.45 Uhr am Waiblinger Bahnhof, Thema: „Ausfahrt Mühlenweg“. – Ausflug der Gesprächsrunde nach Gaisburg, Treffpunkt um 14.20 Uhr an der Bushaltestelle des Mikrozentums.

**Do, 10.7.** Jahrgang 1939. Der Jahrgang 1939 kommt um 19.30 Uhr im Hotel Koch zusammen.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sommerfest des Frauenkreises Holzweg um 15 Uhr im Pfarrgarten, „Eisrich“. – Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus.

**Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren.** Gesprächsnachmittag über die Enzyklika „Spe Salvi“ – Benedikt XVI, die Christliche Hoffnung, um 14.30 Uhr im Antoniussaal, Fuggerstraße 31.

**Fr, 11.7.** „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Vámonos“ heißt es um 22 Uhr.

**Sa, 12.7.** „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. Bei gutem Wetter heißt es um 21 Uhr: „Besine Stäuble lässt bitten, auf die Bühne!“

**So, 13.7.** „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Hänsel und Gretel“ kommen um 15 Uhr.  
**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein.** Ta-

geswanderung von der Ruine „Zimmern“ ins „Schlichental“, Abendkehr geplant. Fahrt mit dem Sonderbus ab Beinstener Rathaus um 8 Uhr, Anmeldung unter ☎ 3 19 89.

**Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker.** Wanderung im Odenwald mit einer Stadtführung in Buchen, dem Besuch der Basilika in Walldürn und dem Besuch der Tropfsteinhöhle in Eberstadt. Der Sonderbus hält um 7.30 Uhr am Bürgerzentrum, um 7.35 Uhr am Rathaus Neustadt, um 7.40 Uhr am Bahnhof Neustadt, um 7.45 Uhr in Hohenacker, Ortsmitte und um 7.50 Uhr an der Tankstelle in Bittenfeld. Informationen unter ☎ (0711) 46 57 55.

**Mo, 14.7.** AWO, Ortsverein. Gemütliches Beisammensein um 14 Uhr in der Begegnungsstätte, Bürgermühlenweg 11.

**Rheuma-Liga.** Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 4. und 11. Juli im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. – Warmwasser-Gymnastik im „Bäde“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 8. und 15. Juli. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächste Termine: 9. und 16. Juli. – Fibromyalgie- und Trocken-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächste Termine: 9. und 16. Juli. – Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga unter ☎ 5 91 07 erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 129, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

**Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter.** Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenriederstraße 38 ein geselliger Nachmittagsabend; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.  
**Anonyme Alkoholiker.** Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.  
**Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis.** Der Kinderhospizdienst, „Pustelblume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, ☎ 9 59 19 50.  
**VfL.** Training zum Sportabzeichen immer dienstags um 18.30 Uhr, für alle Altersgruppen, im VfL-Stadion. Fachliche Betreuung vor Ort.

**Landeskirchliche Gemeinschaft.** „Hier treffen wir uns“ heißt das Informationsblatt der Gemeinschaft, das die Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene beinhaltet. Es ist unter ☎ 9 65 09 65, und unter www.lkg-waiblingen.de, Bereich gemeinsam/lebens-Erwachsene.

## 34. Waiblinger Altstadtfest: Gewandert in mittelalterlichem Zeug – und in Fahnen

(dav) Das 34. Waiblinger Altstadtfest am vergangenen Wochenende hatte – übrigens schon zum zweiten Male – den Hauch des Besonderen, den ihm das benachbarte „Staufer-Spektakel“ in den Brühlwiesen verlieh. Der dortige Mittelaltermarkt mit Händlern, Handwerkern, Gauklern und Musikern ergänzte das neuzeitliche Straßen- und Sommerfest wieder vortrefflich und zog auch an den frühen Nachmittagen scharenweise Familien in die Stadt, die begeistert über den Platz schlenderten und viel zu schauen hatten. Aber auch die mittelalterliche echte Hochzeit am Samstag, die es mit sich brachte, dass so mancher in ein Gewand schlüpfte, das vor mehreren Jahrhunderten modern war, ließ die Besucher die Straßen und Gassen säumen, denn nach der Trauung im Hochwachturm, vollzogen von Stadtvogt Hesky, galt es, einen prächtig gewanderten Umzug, begleitet von stolzen Trommlern aus der Partnerstadt Jéz, hinunter zum Festplatz und dabelbst eine Hochzeitstafel zu bestaunen.

### Waiblingen – ein Stück Heimat

In freudiger Erwartung des dreitägigen Spektakels eröffnete Oberbürgermeister Andreas Hesky am Freitagabend im Karolingerhof das kulturell auf diese Weise angereicherte Altstadtfest, das Jahr um Jahr Menschen zusammenführt, die ein paar fröhliche Stunden gemeinsam verbringen wollten. Jedes Jahr fänden zum Altstadtfest viele ehemalige Waiblinger den Weg zurück in die alte Heimat, das Fest sei geradezu Treffpunkt ganzer Jahrgänge, Schulklassen und Freundeskreise. „Dies zeigt, dass Waiblingen auch für viele, die aus der Stadt weggezogen sind, immer noch ein Stück Heimat ist.“ Für andere, die neu in die Stadt gekommen seien, solle sie zur Heimat werden, zu einem Ort, an dem man sich wohl fühle, an dem man gerne lebe.

Die Vereine jedenfalls hätten sich vorbildlich ins Zeug gelegt, um das Altstadtfest auszurichten. Für dieses ehrenamtliche Engagement danke er allen, die sich einbrächten, betonte Oberbürgermeister Hesky. Sie leisteten das ganze Jahr über wichtige Vereinsarbeit, ob im Sport, in der Musik, in der Bildung, in sozialen Bereichen oder in der Kultur- und Integrationsarbeit. Das Fest müsse auch künftig von den Vereinen veranstaltet werden, wobei die Stadt freilich gerne helfe, um das Fest, das die Stadt auszeichne und bereichere, auch für die kommenden Jahre zu sichern, ohne die grundsätzliche Struktur zu ändern. Nur eine Veränderung um der Veränderung willen dürfe nicht sein. Es gelte, Gutes zu bewahren und Bewährtes zu verbessern.

### Sportlich-musikalische Eröffnung

Durch das Eröffnungsprogramm führte das „hochverehrte staufische Burgfräulein Heidrun von Rilling zu Mayer“. Sie stellte die Tanzgruppe von „Bratstvo“ vor, die im November bei den Deutschen Meisterschaften in Berlin Gold geholt hatten – für den Tanz und die handgenähten Kostüme, worauf die 18-jährige Trainiererin Sandra Conic stolz sein könne. Die Gustav-Auer-Riege des VfL Waiblingen schwang sich am Barren in die Lüfte, dass es nur so eine Art hatte. Immerhin: das Durchschnittsalter der Herren lag bei 75 Jahren, der älteste Turner, natürlich Willi Schraitle, reckte und streckte sich mit 88 Jahren noch höchst sportlich und sprang dem Oberbürgermeister beim Abgang vom Barren behertzt vor die Füße, bevor der neunjährige Götz bewies, dass auch er Spaß am Sport hatte.

Sportfreunden wurde damit Appetit gemacht auf die Deutschen Mehrkampfmehrschaften, die im September in Waiblingen ausgetragen werden, und dazu gehört außer Turnen auch Fechten. Deshalb zeigten Jean Rüss und Uwe Kreikenbohn vom Fechtclub Korb unter der Moderation von Wolfgang Hördt, was beim Florettfechten alles erlaubt ist und was nicht.

Mit Trommel- und Paukenschlag ließen die „Gruppo Tamburini di San Floriano“ den Platz erbeben, bevor das „Duo Obscurum“ und „Metusa“ die Gäste mit mittelalterlichen Klängen und frech-witzigen Texten auf das „Staufer-Spektakel“ einstimmten. Zur Belohnung gab es denn auch reichlich freundliches „Handgeklapper“ – Schockschwere Not – die Stimmung schlug hohe Wellen im früheren Schulhof. Und als man dann beim anschließenden Zug durch die historische Innenstadt mitten ins „Beo Beo“ der Brasilianer hineingeriet, in deren karibisch-stimmig-witzigen Umzug durch die Altstadt – war die viel beschworene Begegnung beim Altstadtfest perfekt.

### Nein zu Alkoholexzessen

Die Plakatserie „Wir sagen ‚Nein, Danke!‘ zu Alkoholexzessen“, die Herbert Weil, Leiter der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, gemeinsam mit jungen Leuten auf den Weg gebracht hatte, zeigt womöglich schon Wirkung. So mancher sei, so

wurde beobachtet, nachdenklich vor den Plakaten stehen geblieben, die nicht mit erhobenem Zeigefinger vor zu viel Alkoholenge warnen, sondern die auf „gleicher Augenhöhe“ mit den Jugendlichen sprechen. Solche Aktionen brauchten Zeit, weiß Herbert Weil, und fruchteten nicht von heute auf morgen. Gut wäre es in diesem Zusammenhang freilich, meint der Jugendreferent, wenn Erwachsene vorbildlicher seien, was den Genuss von alkoholischen Getränken angehe. Immerhin sei an sehr vielen Ständen das Party-Getränk Caipirinha angeboten worden.

### In der „Oase der Ruhe“

Für das Evangelische Jugendwerk seien die beiden Abende in der „Oase der Ruhe“ auf der Großen Erlensinsel sehr zufriedenstellend verlaufen, berichtet Daniel Paul vom EJW. Die Jugendlichen seien in diesem Jahr ausgesprochen friedlich gewesen, die Polizei sei allerdings auch präsent als im vergangenen Jahr gewesen und es habe kaum Auseinandersetzungen gegeben, trotzdem bisweilen bis zu 2.000 Menschen auf der Insel gewesen seien – auch viele Jugendliche unter 16 Jahren im Alkoholausschuss. Das sei einfach ein trauriger Anblick, bedauert Paul. „Uns gegenüber scheint die Jugend aber insgesamt sehr aufgeschlossen zu sein, und mittlerweile wissen sie, wer wir sind und dass wir da sind!“ Mit ihrer bekannten Flaschenaktion, bei der die jungen Leute die Flaschen einsammelten, sie in bereit gestellte Tonnen werfen und als kleinen „Lohn“ einen Cocktail – natürlich alkoholfrei – bekommen, haben die EJW-Leute etwa 5.000 Flaschen eingesammelt, ebenso viel wie im vergangenen Jahr. Die „Oase“ wird von der Stadt unterstützt.

### Friedliche Kämpfer: Armare

Die Kinder und Jugendlichen vom Club „Armare“, der den koreanischen Kampfsport Taekwondo und Karate vermittelt, sind jedenfalls friedliche „Kämpfer“. Gerade erst ist die zehnjährige Lea baden-württembergische Meisterin im Schattenboxen geworden, ihre kleine Kollegin Jessica in der Altersgruppe der Sechsjährigen Landesmeisterin. Die jungen Sportler verdeutlichen mit einigen Showübungen auf der Erlensinsel und an anderen Stellen in der Innenstadt, wie der überwiegend zur Verteidigung genutzte Kampfsport „geht“. Sofort scharf sich stets das Publikum um die Truppe, die überwiegend aus Mädchen besteht. Sie schaffen es vermeintlich „locker“, ihren Trainer Helmut Lass vom Stehen ins Liegen zu befördern. „Vor allem Mädchen sollen lernen, dass man im Zweifeln Nein sagen kann und darf, dass man sich wehren kann.“ Es geht ums Selbstvertrauen.

### Zu Ende mit dem Endspiel

Mit dem Hauch des Besonderen fanden Altstadtfest und Staufer-Spektakel dann am Sonntag auch ihr diesjähriges Ende: Endspiel der Fußball-Europameisterschaft Deutschland gegen Spanien. Anpfiff: 20.45 Uhr. Schon um 17 Uhr war der Biergarten „Schwaneninsel“, wo „öffentlich guggelt“ werden konnte, nahezu vollständig besetzt. Um 19 Uhr gab's unter den Fans kein Halten mehr: in Schweinsteiger- und Lehmann-Trikots und Deutschland-Fahnen gewandert, mit Deutschland-„Hawaii-Ketten“ umringelt oder gar rhythmisch aufleuchtenden Bändern in Schwarz-Rot-Gold, zogen sie quer durch die Innenstadt hinunter auf die Schwaneninsel, um sich aufs Spiel im Biergarten oder Saal einzustimmen.

Bis 22 Uhr war das Altstadtfest offiziell geöffnet – einige Vereine waren freilich schon früher wieder „abgereist“, so dass es ein Leichtes war, am späten Sonntagnachmittag durch die Stadt zu kommen; und auch die Bedienung am Tresen ging flotter als sonst voran. VfL-Vorsitzender Werner Reichl, ist dennoch mit dem Umsatz von Freitag und Samstag zufrieden – an beiden Abenden und Nächten war es in der Altstadt „brechend voll“ – wenn diesmal auch der sonst übliche Umsatz beim Essen und Trinken, der sonntags durchaus bis in die Abendstunde reiche, ausbleibe. Ihm ist übrigens auch aufgefallen, dass das diesjährige Fest ein ausgesprochen friedliches war. Armare „bespielte“ den neuen Standort „Postplatz“, mit großem Erfolg, wie Helmut Lass berichtete. Er sei froh über den Platz mit viel Publikum und würde ihn auch im nächsten Jahr wieder nehmen wollen. Der Standort Häckermühle war freilich entfallen, galerie- und kunstschul-bedingt. An der Stadtmauer fanden „Bratstvo“ und „Pannelinos“ allerdings noch Platz und schräg hinter der Galerie Stihl Waiblingen auch „Zrinski“ und der Spanische Kulturverein. Speziell dort war übrigens um halb acht am Sonntagabend gähnende Leere, nur noch einige wenige Helfer trugen rasch alles zusammen – Endspielstimmung. Und schließlich sollten sie ja auch Europameister werden.

**Fr, 4.7.** „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. Bei gutem Wetter: Im „Hinterhoftheater“ gastiert um 21 Uhr Besine Stäuble mit „Wemmir au nex midanander schwädzed“ bei einem Bauernvesper.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Frauenilfest um 18.30 Uhr im Nonnenkirchlein: Sommer-Tafel, wir feiern im Freien.  
**FSV.** Sommerfest mit DJ „Bibi“ im Sportpark Oberer Ring, mit Ehrung der Jugendmeister der Saison 2007/08.

**Sa, 5.7.** „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Vámonos!“ heißt es um 22 Uhr.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Sommerfest um 14.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.  
**FSV.** D-Junioren-Fußball-Turnier mit 20 Mannschaften um 9.30 Uhr am Oberen Ring.

**So, 6.7.** „Theater unterm Regenbogen“, Lange Straße 32, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 90 55 39. „Kasper am Marterpfahl“ steht um 15 Uhr auf dem Programm.  
**Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde.** Gemeinschaftsverband um 14 Uhr im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe.  
**FSV.** Fußball-Turnier um den LBS-Cup um 10 Uhr am

**Kunstschule Unteres Remstal,** Weingärtner Vorstadt 14, ☎ 5001-660, Fax 5001-663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de. Sprechzeiten täglich von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr (oder auf dem Anruf-Beantworter eine Nachricht hinterlassen). Das Programm kann telefonisch oder per E-Mail angefordert werden. – Die Veranstaltungen werden nun im neuen Gebäude in der Weingärtner Vorstadt 14 angeboten.

Die „Kunstvermittlung“ bietet Führungen, Workshops und Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, begleitend zu den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen. An Informationen gibt es unter ☎ 5001-180, Fax 5001-400, E-Mail: kunstvermittlung@waiblingen.de. – „Gemalte Post“, Kunstpostkarten für Jugendliche von zwölf Jahren an am Samstag, 5. Juli, um 11 Uhr. – „Talisman und Glücksbringer“ für Kinder zwischen sechs und acht Jahren am Sonntag, 13. Juli, um 10 Uhr. – „Verrückter Ara“ für Kinder von acht Jahren an am Samstag, 19. Juli, um 14 Uhr. „Skateboarding, hoch und tief – körperlich wahrnehmen, künstlerisch umsetzen“ am Sonntag, 20. Juli, um 11 Uhr. – „Erweiterte Zeichnung, Malerei, skulpturale Zeichnung“ für Jugendliche und Erwachsene am Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juli, jeweils um 10 Uhr. – Das Sommerprogramm Sommer/Herbst/Winter 2008/2009 ist in zahlreichen Geschäften und öffentlichen Einrichtungen erhältlich. Es kann per E-Mail oder telefonisch angefordert werden, außerdem ist es im Internet als Download erhältlich.

**Volkshochschule Unteres Remstal,** Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de, Menüpunkt „Programm“. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – „Excel, Tipps und Tricks“ am Montag, 7. und 14. Juli, um 18 Uhr. – „Survival- und Wildniskurs für Kinder von zehn Jahren an in Begleitung Erwachsener“ am Samstag, 12., bis Sonntag, 13. Juli, in Enzklosterle. – „Diavortrag: Irland“ am Mittwoch, 9. Juli, um 18.30 Uhr in der Cafeteria des Kreiskrankenhauses. – „Lehrwerksvorstellung Schritte“ am Freitag, 11. Juli, um 14.30 Uhr. – „Bewerbungsmappe mit Word erstellen“ am Freitag, 11. Juli, um 16 Uhr. – Das Sommerprogramm der vhs beginnt im Juli. Die ausführliche Übersicht ist in der Geschäftsstelle erhältlich, die Kurse sollten rasch gebucht werden, sie stehen außerdem als PDF-Datei im Internet zur Verfügung.

**BIG WN-Süd** – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8. Zu folgenden Veranstaltungen und Angeboten lädt die Bürger-Interessen-Gemeinschaft ein: „Kontaktzeit“: am Donnerstag, 10. Juli, um 10 Uhr bis 12 Uhr. – „Sprechstunde Bürgernetz“: nach Vereinbarung unter ☎ 1 65 35 49 am Montag, 7. und 14. Juli, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr und am Mittwoch, 9. und 16. Juli, jeweils von 17 Uhr bis 19 Uhr. – die Idee, ein Nachbarschaftsnetz in WN-Süd aufzubauen, unbürokratisch zu beraten, zu informieren, für spezielle Problemlagen Lösungen zu suchen und zu finden. „Spielenachmittag“: am Donnerstag, 3. und 10. Juli, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Spielend ins Alter“: am Mittwoch, 16. Juli, um 14 Uhr. – „Sprachtreff für Frauen“: am Dienstag, 8. und 15. Juli, jeweils von 10.30 Uhr bis 11 Uhr. „Mädchenclub“: am Donnerstag, 10. Juli, von 18 Uhr bis 19 Uhr. **Aktuelles:** „Heilpflanzenwanderung“ am Samstag, 5. Juli, um 14.30 Uhr, Treffpunkt am BIG. – „Sonntagscafé“ am Sonntag, 6. Juli, um 14 Uhr. – **Waiblingen-Süd vital:** Kontaktzeit am Montag, 7. und 14. Juli, von 8 Uhr bis 12 Uhr. – Walking-Treff am Montag, 7. und 14. Juli, jeweils um 8 Uhr an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking-Treff am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29 am Freitag, 11. Juli, um 18 Uhr. – Wanderung zum Jägerhaus am Mittwoch, 9. Juli, um 9 Uhr ab dem BIG; Anmeldung unter ☎ 1 65 35 54.

**FORUM MITTE**  
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR  
**Forum Mitte im Seniorenzentrum,** Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte erreichbar unter ☎ 5 15 68, Fax 5 16 96. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de oder www.fm.waiblingen.de. Täglich von 12 Uhr bis 13 Uhr warmer Mittagstisch, auch an Feiertagen. Die Cafeteria ist werktags von 11 Uhr bis 18 Uhr sowie am Wochenende zwischen 11 Uhr und 17 Uhr geöffnet. Die Angebote von Montag bis Freitag reichen vom „Gedächtnistraining“, der „Gymnastik“, der „Betreuungsgruppe für Demenzzranke“, der „Holzwerkstatt“ und der „Bewegung zur Musik“ über die Angebote für die „Griechische Frauengruppe“, die „Kreativwerkstatt“ und die „Theatergruppe“ bis zum Aquarellmalen, „Yoga-Angeboten“, der „Internet-, Video- oder Schachgruppe. Die Gruppe der Aphasie-Betroffenen kommt einmal im Monat zusammen. Mehr Informationen zu den verschiedenen Kursen unter ☎ 5 15 68. – **Aktuell:** „Singnachmittag“ am Montag, 7. Juli, um 15 Uhr. – „Leben mit Demenz“ heißt der Vortrag am Dienstag, 8. Juli, um 18 Uhr, der in Kooperation mit der FBS und dem Stadtseziorenrat angeboten wird. – „Musik liegt in der Luft“ ist das Motto am Mittwoch, 9. Juli, um 14.30 Uhr. – „Hofkonzert“ am Mittwoch, 16. Juli, um 19 Uhr mit dem Gesangsverein Neustadt. Die Veranstaltung ist bewirbt. – Ein neuer Instrumentalkreis unter fachlicher Leitung kommt von 23. September an im zweiwöchigen Rhythmus zusammen. Erster Probestern ist am Dienstag, 9. September, Informationen vorab unter ☎ 5 15 68 bei Martin Friedrich. – Gemeinsam mit dem Forum Nord wird im Juli und August zum Sommerferienprogramm eingeladen. Attraktive Ausflüge z.B. nach Ulm, an den Flughafen, zur Ölmühle Michelau oder eine Führung durch die „Turner-Ausstellung“ stehen auf dem Programm. Anmeldungen im Forum Mitte sind bei Martin Friedrich, E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de, möglich.

**„Frauen im Zentrum – FraZ“,** Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Zu folgenden Angeboten wird eingeladen: Stammtisch jeden zweiten Dienstag im Monat um 20 Uhr in der Hahnse Mühle, Bürgermühlenweg 11. Nächster Termin: Dienstag, 8. Juli.

**FORUM NORD**  
GEMEINSAM IM STADTEIL  
**Forum Nord, Salierstraße 2.** Bürozeiten Stadttreff, Ute Ortolf: montags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr für Beratungen, Informationen und Anmeldungen. Außerhalb dieser Zeiten können unter ☎ 20 53 39-11 Nachrichten auf dem Anruf-Beantworter hinterlassen werden. Bürozeiten Stadttreffbüro, Regina Gehlenburg: montags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr für Hilfe bei Fragen zur Integration, „Hilfe zur Selbsthilfe“, ☎ 20 53 39-12. Stadttreff-Kinder- und Jugendtreff, Hannelore Glaser, ☎ 20 53 39-13. Tägliche Angebote: **Montag:** „Handarbeiten, Basteln und Reden“ um 15 Uhr; „Singkreis Korber Höhe“ um 18 Uhr; „Deutschkurs für Spielplätze“ in der Staufersstraße 14/16, Anmeldung jederzeit möglich. – **Dienstag:** „Internationale Mutter-Kind-Gruppe“ für Mütter mit Kindern bis drei Jahren um 10 Uhr; „Treff türkische Frauengruppe“ um 14 Uhr; „Offener Spieleschmied“ um 16.30 Uhr. **Donnerstag:** „Sprachkurs für Frauen“, Anmeldung bei Regina Gehlenburg. – **Freitag:** „Kochgruppe“ um 9 Uhr, um 12 Uhr gibt es einen Mittagstisch (Anmeldung dazu bis Mittwoch, 12 Uhr). **Angebote für Kinder:** Sechs- bis Zwölfjährige treffen sich üblicherweise von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags ist Kochtag, dienstags wird in der Salier-Turnhalle von 16 Uhr bis 17.30 Uhr Sport getrieben. **Angebote für Erwachsene:** Das Sommerferienprogramm des Forums Nord und des Forums Mitte lockt im Juli und im August mit zahlreichen Ausflügen. Sie reichen von einer Fahrt nach Ulm, der Besichtigung der Ölmühle Michelau, einem Besuch im Haus des Waldes bis zu einer Führung durch den Flughafen und einem Besuch der „Turner-Ausstellung“. Anmeldungen sind in beiden Foren möglich, im Forum Nord bei Ute Ortolf, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de.

**FORUM MITTE**  
BEGEGNUNG BILDUNG KULTUR

**Das Spielmobil**  
Das Spielmobil macht bis zum Sommerferien mit seinen abwechslungsreichen Angeboten regelmäßig an folgenden Plätzen um 14 Uhr Station: Montags auf dem Spielplatz in den Rinnenäckern; mittwochs in der Badstraße beim Spielplatz oder beim SKV-Heim; donnerstags in Beinstein beim „Henna-Neschd-Spielplatz“ oder bei der Halle. – Bei Regen entfallen die Angebote, ansonsten sollten die Kinder dem Wetter entsprechend gekleidet sein und ausreichend Getränke mitbringen!

**Kiss Kinder Sportschule**  
föderung, Flitzplatz-Kurse, beginnen für Kinder von dreieinhalb Jahren an im September. Kinder mit Bewegungsdefiziten, Entwicklungsauffälligkeiten, Konzentrations- und Sprachproblemen werden hierbei mit viel Spaß und Bewegung gefördert. Ausführliche Informationen dazu gibt es in der „KISS“. – Die „KinderFUNtasia“ lädt von Donnerstag, 24., auf Freitag, 25. Juli, zu Spiel- und Sportangeboten und einer Übernachtung in der Turnhalle auf dem VfL-Gelände ein. Anmeldeunterlagen unter ☎ 98 22 125 und unter www.KISS-Waiblingen.de.

**Jugendzentrum „Villa Roller“,** Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags von 15 Uhr bis 21 Uhr, mittwochs von 16 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Los kocho, Dinner for all“ heißt es am 9. und 16. Juli, Fußball wird in der BBW-Halle am 4. Juli gespielt. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 8. Juli steht der Boomerang-Bau auf dem Plan, am 10. Juli das Tischkicker-Turnier und am 15. Juli werden Y-Tong-Steine behauen. „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internetcafé freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Zum „Großen Preis“ wird am 11. Juli eingeladen. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr.

**Reggae-Café** ist am 6. Juni von 17 Uhr bis 23 Uhr geöffnet. – Reggae steht am Samstag, 12. Juli, um 20 Uhr auf dem Programm, Eintritt drei Euro.  
Am Freitag, 4. Juli, ist **Teenie-Aktionstag**. Um 14 Uhr können die Zehn- bis 13-jährigen von der Villa aus auf die Suche nach „Mr. X“ gehen, das Spiel endet gegen 18.30 Uhr bei einem Fest an einem geheimen Ort. Die Teilnehmer sollten Pflegekleidung mitbringen.  
Das „**Juze Beinstein**“ ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Neun- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juzu Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

**Aktivspielplatz,** Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenie-Abend von 18.15 Uhr bis 20 Uhr. Montags, mittwochs und freitags Angebot für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. – Am Freitag, 4. Juli, geht es ins Kino, dazu im „Aki“ anmelden. An diesem Tag können sich die Teenies außerdem in der „Villa“, beim Pumphäusle sowie bei den Jugendtreffs in Hohenacker und Hegnach auf die Suche nach „Mr. X“ begeben.  
In der Woche von Montag, 7. Juli, an werden Wasserräder gebaut, am Freitag werden sie ausprobiert, außerdem kommen die neuen Spiele erstmals zum Einsatz. In der Woche von Montag, 14. Juli, an werden die Vorbereitungen für das Aki-Fest getroffen, am Mittwoch ist Versammlung und am Freitag bleibt der „Aki“ geschlossen.

**Impressum „Staufer-Kurier“**  
**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).  
**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.  
**Redaktion allgemein:** öffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax (07151) 5001-446. **Redaktionsschluss:** Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.  
**„Staufer-Kurier“ im Internet:** www.waiblingen.de auf der Homepage  
**Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

*Ein Fest voller Begegnungen – Waiblinger Altstadtfest! Fotos: David/Montage: Mogck*





## Mädchenkalender 2008/2009

### Von Mädchen für Mädchen

Wieder als Schuljahreskalender ist jetzt der neue Mädchenkalender 2008/2009 zu haben. Mit Tanz und Musik junger Künstlerinnen wurde am vergangenen Freitag die neue Ausgabe des Kalenders im Jugendzentrum „Villa Roller“ in Waiblingen der Öffentlichkeit vorgestellt: Wenn junge Deutsche Meisterinnen extra anreisen um bei einer Kalenderpräsentation dabei zu sein, muss es sich schon um ein besonderes Werk handeln. Das zeigte der Auftritt von „Gettin Craz'd“, der Gewinnerinnen der Deutschen Meisterschaften im Hip Hop (Street Dance aus Backnang).

Der Kalender wird in diesem Jahr zum vierten Mal herausgegeben und von den pädagogischen Mitarbeiterinnen der Mädchenarbeit vor Ort begleitet. Von Mädchen aus dem ganzen Rems-Murr-Kreis für Mädchen wurden dafür in den vergangenen Monaten Texte, Gedichte, Rezepte, Tipps oder Lieder und Filmeempfehlungen gesammelt, erprobt und geschrieben.

Der Mädchenkalender bietet auf fast 200 Seiten, Infos, Bilder, Ferienplan und ein Wochenkalender, das genügend Platz für Termine und Notizen lässt. Interessant ist er für alle Mädchen von Klasse 5 bis 9 und jetzt zum Preis von drei Euro über das Kreishaus der Jugendarbeit in Backnang, Marktstraße 48 zu beziehen, ☎ (07191) 9070-200. Außerdem ist er in vielen Buchhandlungen und Schreibwarengeschäften oder vor Ort in den Jugendhäusern erhältlich.

## Deutsche Rentenversicherung

### Service für Gehörlose

Gehörlosen Personen bietet die Deutsche Rentenversicherung einen neuen Service an: Sie erklärt das Wichtigste aus dem Rentenrecht in Gebärdensprache-Filmen. Gemeinsam mit dem „Gebärdensprache“ in Hamburg wurden die Themen für die Videos zusammengestellt. Ein Moderator begleitet das Angebot; er informiert in Gebärdensprache über die Inhalte der einzelnen Filme, die auf der Internetseite [www.deutsche-rentenversicherung-bw.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bw.de) abrufbar sind.

## Seniorenrat Waiblingen

### Selbstbestimmtes Leben

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich in den Ortsschafts-Rathäusern beraten lassen; der Beratungsort der Beinstein ist das Ökumenische Gemeindehaus, Mühlweg 3. Der Seniorenrat bietet die Termine gemeinsam mit der Hospizstiftung Rems-Murr an, sie liegen zwischen 15 Uhr und 18 Uhr. Interessierte können sich unter ☎ 9 59 19-50 vormerken lassen. Der nächste Termin: am Donnerstag, 10. Juli, in Neustadt. Die nächsten Beratungstermine werden nach der Sommerpause im September angeboten.

### Information über Demenz

In Zusammenarbeit mit der Familienbildungsstätte steht am Dienstag, 8. Juli, um 19 Uhr im Forum Mitte eine Informationsveranstaltung zum Thema „Demenz“ auf dem Programm. Anmeldungen unter ☎ 5 15 83, ☎ 5 16 78, und E-Mail: [info@fbs-waiblingen.de](mailto:info@fbs-waiblingen.de).

### Jetzt auch in Bittenfeld und Hegnach: Strom aus Waiblingen



Unsere günstigen Stromtarife sind schon seit Januar bestehen, ab Juni wird nun auch das Stromnetz in den beiden Ortschaften zu den Stadtwerken gehören. Ab diesem Zeitpunkt sind wir auch Ihr Ansprechpartner in technischen Fragen zum Beispiel bei Störungen oder für Hausanschlüsse.

Profitieren Sie von den Vorteilen der Stadtwerke: Kurze Wege, maßgeschneiderte Angebote und Ansprechpartner vor Ort, die sich um die Menschen in „unserem“ Waiblingen kümmern.

Das Beste für Sie: Strom aus Waiblingen ist in den meisten Fällen günstiger. Vergleichen Sie unsere Tarife mit den Ihnen vorliegenden Angeboten und wechseln Sie zu uns. Es lohnt sich!

Telefon 07151 131-190

[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de)

# Stadt Waiblingen



# Amtliche Bekanntmachungen

Mit den Neubauten der Galerie Stihl Waiblingen und der Kunstschule Untere Remstal positioniert sich die Stadt neu im Bereich Kunst und Kultur. Galerie und Kunstschule bilden ein kulturelles Zentrum in unmittelbarer Nähe zur historischen Altstadt und dem Ufer der Rems. Sie verstehen sich als ein Kraftfeld für die Kunst mit einer weitreichenden Wirkung in die Stadt, die gesamte Region und darüber hinaus. Durch das Zusammenspiel beider Einrichtungen wird die Präsentation und Vermittlung von Kunst in besonderer Art und Weise vereint.

Die Galerie Stihl Waiblingen präsentiert jährlich drei Wechselausstellungen mit dem Schwerpunkt „Arbeiten auf Papier“. Die Ausstellungen spannen den Bogen von klassischen Arbeiten auf Papier über Arbeiten auf Papier als Mittel der Massenkommunikation bis hin zur angewandten Zeichnung.

Es sollen sowohl klassische Museums-gänger als auch neue Besucher aus allen Schichten und Altersgruppen angesprochen werden.

Für die anspruchsvolle Aufgabe der Leitung der Galerie suchen wir zum nächstmöglichen Zeitpunkt wegen Eintritt des derzeitigen Stelleninhabers in den Ruhestand eine/einen

## Leiterin/Leiter der Galerie Stihl Waiblingen

Zu den Leitungsaufgaben gehören vor allem die

- Umsetzung und Weiterentwicklung der vorliegenden Ausstellungskonzeption
- Organisation und Durchführung des Ausstellungsprogramms
- Vorbereitung und Realisierung eines wissenschaftlichen Begleitprogramms

Wir erwarten

- ein einschlägiges Studium im Bereich Kunstgeschichte oder in einem vergleichbaren Studiengang
- Erfahrungen aus der Mitarbeit in der Leitung eines Ausstellungshauses und/oder Erfahrungen aus der Tätigkeit als Kurator/Kuratorin
- Führungskompetenz, Organisationsgeschick, Motivationsfähigkeit, Überzeugungs- und Kommunikationsalent
- Kenntnisse im Umgang mit betriebswirtschaftlichen Instrumenten
- Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit.

Die Stelle ist eingruppiert in der Entgeltgruppe 13 TVöD. Wenn Sie an dieser verantwortungsvollen Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 18. Juli 2008 bei der

Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie von Oberbürgermeister Andreas Hesky unter ☎ (07151) 5001-212.

Die Stadt Waiblingen sucht von 1. September 2008 an für die städtischen Kindertageseinrichtungen

## zwei pädagogische Fachkräfte

für die Betreuung von Kindern im Rahmen von Eingliederungshilfen.

In unseren Kindertageseinrichtungen werden Kinder mit und ohne Behinderung bzw. von Behinderung bedrohte Kinder im Alter von drei Jahren an bis zum Schuleintritt gemeinsam gefördert und betreut.

Für die Integrationsbegleitung suchen wir engagierte und flexible Fachkräfte (erfahrene Erzieher/-innen, nach Möglichkeit mit integrationspädagogischer Zusatzqualifikation).

Der Beschäftigungsumfang beträgt acht bzw. zehn Wochenstunden und ist auf vier Vormittage verteilt. Die Vergütung erfolgt nach TVöD.

Bei Interesse senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen bis 23. Juli 2008 an den

Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 17 51, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Peter Neumann, ☎ (07151) 98702-720, oder Sabine Winter, ☎ 5001-285.

Bei der Stadt Waiblingen ist im Fachbereich Städtische Infrastruktur baldmöglichst die Stelle

## Dipl.-Bauingenieur/-Bauingenieurin (TH/FH)

Objektplanung im Straßen- und Tiefbau

zu besetzen. Diese Position ist zunächst für drei Jahre befristet. Eine anschließende Übernahme in ein unbefristetes Vertragsverhältnis ist beabsichtigt.

Schwerpunkt dieser Tätigkeit ist die selbstständige Planungstätigkeit entsprechend LPH 3 bis 5 der HOAI im kompletten Tätigkeitsfeld des kommunalen Straßen- und Tiefbaus.

Wir suchen eine verantwortungsbewusste Persönlichkeit mit etwa zwei bis drei Jahren praktischer Berufserfahrung in der Planung von Projekten im kommunalen Straßen- und Tiefbau. Sie soll über ein hohes Maß an Selbstständigkeit, Durchsetzungsfähigkeit, Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit verfügen.

Wir erwarten vertiefte Kenntnisse in der Anwendung von Planungs-Software, vorzugsweise AutoCAD, LandCAD, Plateia. Sichere Anwenderkenntnisse der gängigen Büro- und Kommunikationsprogramme (MS-Office, MS-Project, etc.) werden vorausgesetzt.

Wir bieten Ihnen ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet mit hohem fachlichen Anspruch in einem engagierten Team.

Die Stelle ist eingruppiert in der Entgeltgruppe 11 TVöD. Wenn Sie an dieser Aufgabe interessiert sind, bewerben Sie sich bitte mit den üblichen Unterlagen bis zum 25. Juli 2008 bei der

Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Thomas Reitze, ☎ (07151) 5001-364, oder Sabine Winter, ☎ 5001-285.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Im Fachbereich Stadtplanung, Abteilung Planung und Sanierung, ist zum frühestmöglichen Beginn die Stelle mit einem/einer

## Dipl.-Verwaltungswirt/-wirtin (FH)

(einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 %)

zu besetzen. Das Aufgabengebiet beinhaltet vor allem die Mitwirkung bei der Abwicklung der Verfahren nach dem Baugesetzbuch (BauGB). In Bebauungsplanverfahren liegen die Schwerpunkte bei der rechtlichen Beurteilung der Entwürfe, der Koordination von Verfahrensabläufen und der Mitwirkung bei der Öffentlichkeitsbeteiligung.

Weitere Aufgaben liegen im Bereich der Wahrnehmung der Aufgabe der Stadt als Träger öffentlicher Belange z. B. bei der Flächennutzungsplanung oder im Rahmen von Planfeststellungsverfahren.

Dem/der Stelleninhaber/in obliegt die Führung des städtischen Ökokontos und die Koordination der Erarbeitung von Stellungnahmen zu Planungen und Vorhaben Dritter. Im Rahmen von Sanierungsmaßnahmen umfasst das Aufgabengebiet die Überwachung des Rechnungs- und Zahlungsverkehrs und die Fortschreibung von Kosten- und Finanzierungsübersichten.

Vertiefte Kenntnisse im BauGB, Sanierungsrecht, der Landesbauordnung und Baunutzungsverordnung, Verständnis für baurechtliche Zusammenhänge, Erfahrung im Umgang mit Word und Excel, Organisations- und Verhandlungsgeschick bilden die Grundlage für selbstständiges Arbeiten und sind somit Voraussetzung.

Die Stelle ist nach Besoldungsgruppe A 10 bewertet.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 18. Juli 2008 mit den üblichen Unterlagen an die

Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Personal und Organisation, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Peter Mauch, ☎ (07151) 5001-354, oder Sabine Winter (07151) 5001-285.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

## Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planb. 01.03, Gem. Waiblingen – Berichtigung Beschlussdatum

### Auslegungsbeschluss

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 19. Juni 2006 dem Entwurf des Bebauungsplans und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen, zugestimmt. Der Geltungsbereich des Bebauungsplan-Entwurfs liegt ca. 400 Meter nordwestlich der Altstadt von Waiblingen. Begrenzt wird der Geltungsbereich im Nordosten durch die Fuggerstraße, im Nordwesten durch die Andreastraße, im Südwesten durch die Ludwigsburger Straße und im Südosten durch die Christofstraße.

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplan-Entwurfs ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des Geltungsbereichs schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplan-Entwurf besteht aus dem Lageplan, dem gesonderten Textteil und der Begründung des Fachbereichs Stadtplanung vom 11. Juni 2008.

Das Bebauungsplan-Verfahren wird auf das beschleunigte Verfahren nach § 13a BauGB umgestellt. Der Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplan-Entwurf und die Begründung zum Bebauungsplan-Entwurf werden in der Zeit vom 14. Juli bis 15. August 2008 – je einschließlich –

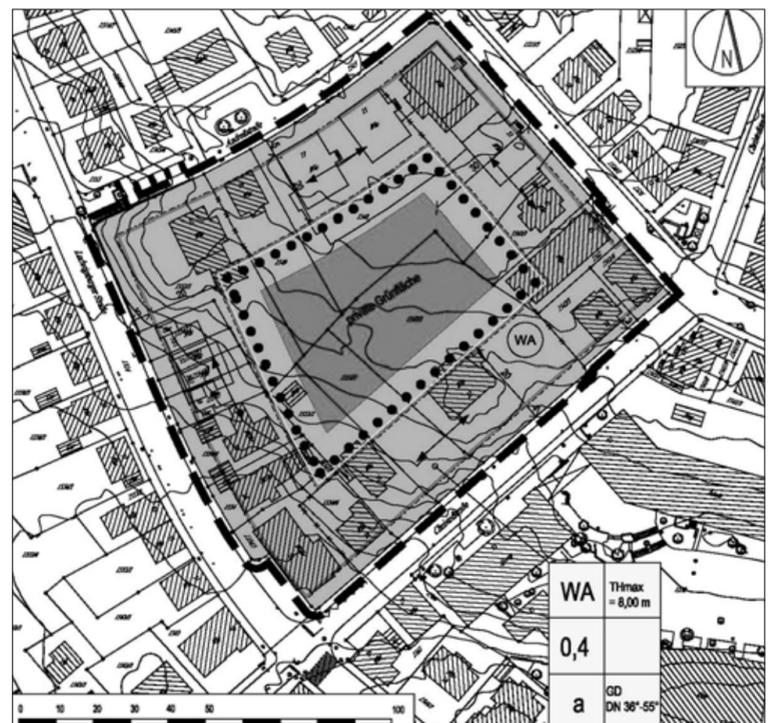
beim IC Bauen, Baudezernat, Kurze Straße 24 (Marktdreieck, 2. Stock) während der allgemeinen Dienststunden zur öffentlichen Einsichtnahme und zur Information ausgelegt. Während der Auslegungsfrist können Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung).

Die Öffentlichkeit wird zusätzlich im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 15. Juli 2008, um 18 Uhr im Rathaus Waiblingen, Sitzungssaal, über die Ziele und Zwecke der Planung informiert. Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ (07151) 5001-334 zur Verfügung.

Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi 8 Uhr bis 12 Uhr, Do 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Fr 8 Uhr bis 12 Uhr. So erreichen Sie das Baudezernat: S-Bahn S2, S3 – Bahnhof Waiblingen; Bus z. B. 208, 207; oder 15 Min. Fußweg; Pkw z. B. Marktgarage.

Waiblingen, 30. Juni 2008  
Fachbereich Bürgerdienste und Umwelt/  
Fachbereich Stadtplanung



Bebauungsplan-Entwurf und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fuggerstraße“, Planbereich 01.03, Gemarkung Waiblingen, Lageplan.

## Sitzungs-Kalender

7. Gemeinsames Amtsblatt für die Stadt Waiblingen – Antrag der CDU/FW-Fraktion Ortschaftsrat Neustadt
8. Baugesuche
9. Verschiedenes

Am Dienstag, 8. Juli 2008, findet um 16 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Mittel- und langfristige Planung der Vorhaben im Bereich der Ganztageseinrichtungen, Schulsporteinrichtungen und sonstige Sportanlagen
3. Städtebaulicher Rahmenplan Wasen und Neustädter Straße
4. Satzung zur Änderung der Friedhofssatzung der Stadt Waiblingen
5. Fortschreibung und Umsetzung des Zentrenkonzepts im Gewerbegebiet Waiblingen-Süd, Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Gemarkung Waiblingen, Planbereich 03.02/03.03 – Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Neustadt-Nord – Jugendhaus“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 52, Gemarkung Neustadt – Aufstellungsbeschluss
7. Bebauungsplan „Untere Rote – Waiblingen-Süd“, Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 03.05, Gemarkung Waiblingen – Aufstellungsbeschluss
8. Wolfgang-Zacher-Schule – Planungsbeschluss Ganztageseinrichtung
9. Kindergarten Salierstraße 44
10. Marktdreieck Waiblingen, Erweiterung und Sanierung der Stadtbücherei – Beauftragung der Fachplaner
11. Vergaben:
  - a) Umgestaltung der Kleinheppacher Straße in Waiblingen-Beinstein
  - b) Sanierung der Treppenanlage Unterer Rosberg in Waiblingen
  - c) Kanalunterhaltung 2008/2009 – Kanalreinigungs- und Inspektionsarbeiten
12. Verschiedenes
13. Anfragen

## Fortsetzung von Seite 1

Am Mittwoch, 9. Juli 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Mittel- und langfristige Planung der Vorhaben im Bereich der Ganztageseinrichtungen, Schulsporteinrichtungen und sonstige Sportanlagen
3. Verkehrsüberwachung, weiteres Verfahren bei mobilen Messungen
4. Antrag „pro familia“ auf Gewährung eines Zuschusses
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Donnerstag, 10. Juli 2008, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

Vorbereitung der Wahl zur Ersten Bürgermeisterin/zum Ersten Bürgermeister – Vorstellung der Bewerberinnen und Bewerber

\*

Am Donnerstag, 10. Juli 2008, findet um 18.30 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Umbenennung des ehemaligen Karolinger-Schulhofs in „Elsbeth-und-Hermann Zeller-Platz“
3. Nachtragssatzung für das Haushaltsjahr 2008
4. Mittel- und langfristige Planung der Vorhaben im Bereich der Ganztageseinrichtungen, Schulsporteinrichtungen und sonstige Sportanlagen
5. Rudergesellschaft Ghibellina – Neubau der Bootshalle
6. Tennisclub Waiblingen – Verlängerung des Pachtvertrags über die Verpachtung der städtischen Grundstücke Waiblingen „Steingrube“ zur Benutzung als Tennisanlage
7. Annahme von Spenden
8. Verschiedenes
9. Anfragen

Waiblingen-Süd: Arbeitskreis „Danziger Platz“ plädiert für eine Umgestaltung

## Ja zu Neugestaltung, aber stärker an bestehender orientieren

In Waiblingen-Süd sind innerhalb des Programms „Soziale Stadt“ eine Vielzahl von Maßnahmen geplant. Auch für die Umgestaltung des Danziger Platzes stehen Fördergelder bereit. Ein für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger offener Arbeitskreis befasst sich konkret mit diesen Planungen. Nach der sehr gut besuchten Informationsveranstaltung im April traf sich nun der Arbeitskreis zu einer weiteren Sitzung.



Der mit der Planung beauftragte Landschaftsarchitekt Siegfried Schäfer nannte die wichtigsten Planungsziele zur Umgestaltung des Danziger Platzes, die bei der weiteren Planung für Diskussionen sorgen könnten: die Reaktivierung des Brunnens, die teilweise oder komplette Erneuerung des Straßenbelags, die Einfassungen um die Bäume, das Auslichten des Grüns sowie die Zufahrt zur Schule und zur Martin-Luther-Kirche. Beim letzten Punkt zeichnet sich schon eine Lösung ab: Durch einen versenkbaren Pollers könnte diese teilweise gesperrt werden. Offen bleiben jedoch noch die Detailplanung und die Einrichtung alter-

nativer Parkplätze im Bereich des Danziger Platzes. Außer über die Verkehrssituation diskutierten die etwa 30 Mitglieder des Arbeitskreises über die Neu- oder Umgestaltung des Platzes. Zwei Varianten sind denkbar: Zum einen eine komplette Neugestaltung, durch welche die bestehenden Mauern und Treppen entfernt werden würden und der Platz eine ganz neue Gestalt bekommen könnte. Dem gegenüber steht eine Umgestaltung des Platzes, die stärker am Bestand orientiert ist. Dies bedeutet beispielsweise eine Erneuerung des Straßenbelags oder eine bessere Platzbeleuchtung.

Der Großteil der Mitglieder des Arbeitskreises sprach sich gegen eine komplette Umgestaltung aus. Die weiteren Planungen sollen sich vielmehr stärker am Bestand orientieren. Eindeutig wurde eine Belagserneuerung gewünscht. Als nächster Schritt werden die Pla-

nungen und die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung im Herbst im Gemeinderat vorgestellt.

Siegfried Schäfer machte deutlich, dass vorbehaltlich entsprechender Beschlüsse des Gemeinderats bis zur Verwirklichung noch bis zu zwei Jahre vergehen könnten. Diese Zeitspanne bietet den Beteiligten die Möglichkeit, den Planungsprozess weiter zu begleiten und Einfluss auf die Detailplanung zu nehmen. Zu einer weiteren Sitzung, vielleicht im Herbst, sind wieder alle Interessierten eingeladen.

### Arbeitskreis „Neue Mitte“ trifft sich

Am Dienstag, 1. Juli 2008, trifft sich um 18.30 Uhr der Arbeitskreis „Neue Mitte“ im Infozentrum am Danziger Platz 19. Folgende Themen stehen auf der Tagesordnung: Ein Rückblick auf den Besuch der Bürgerhäuser in Stuttgart und Esslingen im April und die Frage, wie ein Bürgertreff in Waiblingen Süd aussehen könnte. Außerdem soll ein erster städtebaulicher Planentwurf zur „Neuen Mitte“/Pflegeeinrichtung vorgestellt werden. Alle Teilnehmer der vorangegangenen Arbeitskreis-Treffen und weitere Interessierte sind dazu herzlich eingeladen.



## Schüleraustausch mit Jubiläum

Seit 20 Jahren wird gegenseitig zum Schüleraustausch zwischen dem Waiblinger Staufer-Gymnasium und dem „Collège Jules Ferry“ in Mayenne eingeladen. 20 Jahre bedeuten ein Jubiläum, das gebührend gewürdigt werden muss, hat doch sogar das Deutsch-Französische Jugendwerk in Berlin diese Verbindung mit einer Urkunde nebst Plakette gewürdigt. Oberbürgermeister Andreas Hesky lud in der vergangenen Woche zu einer Jubiläumsfeier in den Kameralamtskeller ein, wo er den Initiatoren seinen Dank aussprach. Ursula Müller, Annie Déguara und P. Breux gehörten zu den Gründungsmitgliedern dieser Verbindung. Die Austauschprogramme stünden immer stark in Zusammenhang mit dem Einsatz der Lehrkräfte und der Einsatzfreude der Schulen, bemerkte der Oberbürgermeister. Von Waiblinger Seite aus wird es trotz personeller Änderungen auch künftig großes Interesse am Schüleraustausch geben, betonte Schulleiter Thomas Walz zur Freude aller. Die Schülerinnen und Schüler lernten während ihres Aufenthalts noch einige Sehenswürdigkeiten in der Region kennen, bevor sie am Freitag, 27. Juni 2008, vor ihrer Abreise in die „Fluten“ des Altstadt-fests „eintauchen“ konnten.

Foto: Signorello

### Freiwillige Feuerwehr Neustadt

#### Hauptübung zum Zuschauen

Die Freiwillige Feuerwehr Neustadt lädt am Samstag, 5. Juli 2008, um 18 Uhr zur öffentlichen Schauübung ins Industriegebiet Neustadt, Tankstelle Ecke Liststraße/Boschstraße, ein. Auf diese Weise stellen die Einsatzkräfte ihr Können unter Beweis, über das sie im Ernstfall beim Löschen von brennendem Kraftstoff verfügen müssen. Ein Ausblick auf das Sommerfest: darauf können sich die Gäste der Feuerwehr von 2. bis 4. August „rund ums Rathaus“ freuen.

### Projekt „Soziale Stadt WN-Süd“

#### Die nächsten Termine



• Am Dienstag, 22. Juli: Arbeitskreis „Projekte und Öffentlichkeitsarbeit“, Stadtteilkalender und Stadtteilzeitung; Inhalte, Gestaltung und Redaktion (31. Juli: Redaktionschluss für die zweite Ausgabe des Stadtteilkalenders). – Die Arbeitskreise beginnen jeweils um 18.30 Uhr im Infozentrum am Danziger Platz.

### Stadtmeisterschaften im Fußball

#### Spannendes Turnier

Fußball-Entzug nach der Europameisterschaft? Keine Sorge – der Ball rollt weiter: Zu den AH-Stadtmeisterschaften im Fußball lädt der SV Hegnach 1947, Abteilung Fußball, am Freitag, 11. Juli, und am Samstag, 12. Juli 2008, alle Waiblinger Bürgerinnen und Bürger auf das Sportgelände am Hartwald ein. Der Spielplan sieht wie folgt aus:

#### Freitag, 11. Juli

- Von 19 Uhr bis 19.30 Uhr SV Hegnach – FC Hohenacker
- Von 19.35 Uhr bis 20.05 Uhr FSV Waiblingen – TSV Neustadt
- Von 20.10 Uhr bis 20.40 Uhr TV Beinstein – SV Hegnach

#### Samstag, 12. Juli

- Von 14 Uhr bis 14.30 Uhr FC Hohenacker – TB Beinstein
- Von 14.35 Uhr bis 15.05 Uhr SV Hegnach – TSV Neustadt
- 15.10 Uhr bis 15.40 Uhr TB Beinstein – FSV Waiblingen
- 15.45 Uhr bis 16.15 Uhr TSV Neustadt – FC Hohenacker
- 16.20 Uhr bis 16.50 Uhr FSV Waiblingen – SV Hegnach
- 16.55 Uhr bis 17.25 Uhr TB Beinstein – TSV Neustadt
- 17.30 Uhr bis 18 Uhr FC Hohenacker – FSV Waiblingen

### Kinder-Fußballakademie

#### Noch Plätze frei in den Sommer-Camps

Die Kinder-Fußballakademie des FSV Waiblingen veranstaltet unter der Leitung von qualifizierten Trainern am Oberen Ring 6, drei Fußball-Camps für jugendliche Fußballer und Fußballerinnen im Alter von sechs Jahren bis 14 Jahren.

- Camp 1, Montag, 28. Juli, bis Freitag, 1. August 2008 (5 Tage), 9.30 Uhr bis 17 Uhr
- Camp 2, Montag, 4., bis Freitag, 8. August 2008 (5 Tage), 9.30 Uhr bis 17 Uhr
- Camp 3, Montag, 1., bis Freitag, 5. September 2008 (5 Tage), 9.30 Uhr bis 17 Uhr

Die Kosten betragen 125 Euro für Nichtmitglieder, Mitglieder der KFA und Geschwisterkinder zahlen 100 Euro. Außer dem Trainingsprogramm abgestuft auf die einzelnen Altersklassen gibt es einen Mittagstisch, Getränke zu den Trainingseinheiten sowie Pausensnacks. Eine Anmeldung wird unter [www.kfa-waiblingen.de](http://www.kfa-waiblingen.de) oder ☎ 0172/7595846 erbeten.

### Am 11. und 12. Juli

#### 24-Stunden-Schwimmen im Waiblinger Freibad

Beim 24-Stunden-Schwimmen am Freitag, 11., und Samstag, 12. Juli 2008, im Waiblinger Freibad in der Schorndorfer Straße kann jeder mitmachen, der 100 Meter sicher ohne Unterbrechung schwimmen kann. Es gibt Einzelwertungen, Gruppenwertungen und Familienwertungen. Anmeldungen sind per E-Mail unter [24hschwimmen@waiblingen.dlrg.de](mailto:24hschwimmen@waiblingen.dlrg.de) möglich, an den Veranstaltungstagen, Freitag von 18 Uhr an bis Samstag 18.30 Uhr. Die Startgebühr beträgt für Erwachsene 2,50 Euro, für Kinder und Jugendliche 1,50 Euro zusätzlich zum üblichen Freibadeintritt.

Weitere Informationen über die Gemeinschaftsveranstaltung der DLRG, Ortsgruppe Waiblingen, und der Stadtwerke Waiblingen erhalten Interessierte im Internet unter [www.waiblingen.dlrg.de](http://www.waiblingen.dlrg.de) oder bei Peter Spolaric unter ☎ 0160/907 227 93. Am Samstag wird innerhalb des Begleitprogramms Schnuppertauschen mit den Tauchern der DLRG, Ortsgruppe Schorndorf, angeboten und um 14 Uhr beginnt eine Party mit dem Radio Energy.

### Salier-Gymnasium Waiblingen

#### Dritter Schülerball der SMV

Den dritten Ball für Schüler, Eltern, Lehrer und alle, die gern das Tanzbein schwingen, veranstaltet die SMV des Salier-Gymnasiums Waiblingen am Samstag, 5. Juli 2008, in der Remsthalde in Korb. Der Ball, der um 20 Uhr beginnt, bietet ein abwechslungsreiches Programm mit Live-Musik der Band „Eurotop“ und Showeinlagen der Tanzschule „fun & dance“. Außerdem werden eine Ballkönigin und ein Ballkönig gewählt. Karten gibt es im Vorverkauf für Schüler zu fünf Euro und für Erwachsene zu sieben Euro in der Buchhandlung Hess und in der großen Pause im Salier-Gymnasium. An der Abendkasse kosten die Karten zwei Euro mehr.



## Kühlen mit Sonnenenergie, Technik mit Zukunft

Der Verein „Waiblingen solar“ und die Stadtverwaltung sind für innovative Lösungen, die einen Beitrag zum Umweltschutz leisten, stets aufgeschlossen. In ihrer jüngsten Veranstaltungsreihe „Regenerative Energien“ haben die 15 Besucher am Freitag, 20. Juni 2008, die Möglichkeit wahrgenommen, eine „technische Revolution“ zu besichtigen: Drei Adsorptions-Kältemaschinen, die auf dem Gelände der Esslinger Firma Festo eine Kühlleistung von insgesamt 1 000 Watt erbringen. Zur Anlage gehört außerdem eine 1 218 Quadratmeter große thermische Solaranlage mit Vakuumröhren und einer Leistung von 1 000 Kilowatt. Diese Anlage liefert im Sommer die Energie für die Kältemaschinen und im Winter Wärme für die Heizung. Das von der Hochschule Offenburg wissenschaftlich begleitete Projekt liefert pro Jahr mindestens 500 000 Kilowattstunden Energie. Eine zusätzliche bautechnische Neuerung begeisterte die Gäste außerdem. Die „thermische Bauteilaktivierung“ kühlt oder beheizt die Räume wahlweise. In sämtlichen Betondecken sind dafür Schläuche eingelegt, durch die, je nach Jahreszeit, kaltes oder warmes Wasser fließt. Im Winterbetrieb wird das System direkt aus der Solaranlage mit Heizwasser versorgt. Die Teilnehmer der Exkursion waren jedenfalls von der Möglichkeit, mit solarer Wärme zu kühlen, begeistert. Ihr liegt die Tatsache zugrunde, dass bei der Verdunstung von Wasser Kälte entsteht. Foto: Veranstalter

### Reiterverein begeht Vereinsjubiläum mit 25. Staufer-Turnier

## Der Reitkultur seit einem halben Jahrhundert verpflichtet

Zum 50-Jahr-Jubiläum des Reitvereins Waiblingen gibt's ein Jubiläum des Staufer-Turniers, das von Anfang an mit Dressur- und Springprüfungen besondere Bedeutung hatte und über die Grenzen der Stadt hinaus bekannt ist. Den Höhepunkt des Vereinsjubiläums begeht der Verein von Donnerstag, 10. Juli, bis Sonntag, 13. Juli 2008, mit dem 25. Staufer-Turnier auf der Reitanlage am Waldmühleweg, das Dressurprüfungen bis Grand Prix und vier Springprüfungen der Klasse S beinhaltet.

Der Reitverein hat derzeit knapp 400 Mitglieder und bietet eine Menge Aktivitäten: Außer den weit über die Grenzen hinaus bekannten Reitturnieren und Reitertagen gibt es „Tage der offenen Tür“, Voltigierturniere, Lehrgänge für Dressur, Springen und Longen, Dressurreiten in Theorie und Praxis, Reitabzeichen in verschiedenen Klassen, Theorieunterricht, Fachvorträge, Versammlungen für Privatpferdebesitzer – und das ist nur ein Ausschnitt. Zusätzlich gibt es noch eine ganze Reihe von Unterrichtsangeboten. Neu im Programm sind Sitzschulungen.

#### Pferde statt auf Acker im Reitstall

Gegründet wurde der Verein 1958 vor allem, um die Reitkultur zu erhalten, nachdem das Pferd in der Landwirtschaft immer mehr an Bedeutung eingebüßt hatte. Der heute 88-jährige Ludwig Paulus wurde damals zum Ersten Vorsitzenden gewählt. Der Verein, der erst bei einem Landwirt in Fellbach-Oeffingen untergekommen war, hatte kein passendes Grundstück gefunden und verlegte deshalb 1960 seinen Sitz nach Waiblingen an die Rems. Die Stadt stellte dem Verein das Grundstück für 100 Jahre

in Erbpacht zur Verfügung. 1961 als mit dem Bau der Reithalle begonnen worden war, zählte der Verein 130 Mitglieder, die jeweils mindestens 80 Arbeitsstunden leisten mussten, so dass die Halle größtenteils in Eigenregie errichtet werden konnte. Mit einem Reit- und Springturnier wurde der Sandplatz 1966 in Betrieb genommen. Im Februar 1972 musste nach einem Brand das Stallgebäude wieder aufgebaut werden – alle 19 Pferde konnten in Sicherheit gebracht werden. 1975 gelang es dem Verein, als Lehrbetrieb für Auszubildende anerkannt zu werden.

Um den hochklassigen Turnierstandort zu halten, folgten in den Jahren weitere Ausbaumaßnahmen. Inzwischen hat sich der Reitverein zu einem breitensportlich orientierten Verein entwickelt. Er verfügt über zwei Reithallen und einen 4 200 Quadratmeter großen Reitplatz sowie 51 Pferdeeinzelboxen.

Weitere sportliche Höhepunkte im Jubiläumsjahr sind das Voltigier-Turnier am 19. und 20. Juli, das Turnier am 4. und 5. Oktober sowie der große Festabend am 11. Oktober im Bürgerzentrum.



## Junge Ungarn zu Gast in Neustadt

Während die Stadt Waiblingen teilweise schon seit Jahrzehnten Städtepartnerschaften mit England, Ungarn, Frankreich und Italien pflegt, so hat die Friedensschule Neustadt es der Stadt vor mehreren Jahren gleich getan und Kontakte zur ungarischen Realschule „AMK“ in Baja geknüpft. Am vergangenen Freitag, 20. Juni 2008, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky 45 Gäste, Lehrer und Schüler beider Schulen im Ratsaal des Rathauses Waiblingen empfangen. Nicht nur die ungarischen Schülerinnen und Schüler konnten bei den oberbürgermeisterlichen Ausführungen ihr Wissen über die Stadt verbessern – auch beim nachfolgenden Stadtspiel ließ sich die eine oder andere Information daraus gut verwerten. Als profunde Kenner Waiblingens machten sie sich außerdem noch zu Ausflügen in die Region auf, bevor sie am 25. Juni wieder die Heimreise angetreten haben.

Foto: Signorello



## Feuerwehr ohne Nachwuchsorgen

„Früh übt sich ...“ könnte das Motto gewesen sein, unter dem sich die 20 Drei- bis Sechsjährigen des Neustädter Kindergartens „Ringstraße“ vor einigen Wochen bei der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt eingefunden haben, um vor Ort Einblick in die Arbeit der Feuerwehrleute und deren Ausrüstung zu bekommen. Kommandant Fried staunte nicht schlecht darüber, wie gut die Kinder sich mit den Bestandteilen der Schutzkleidung auskannten, hier hatte das frühzeitige Bücherstudium einen wertvollen Dienst geleistet! Doch, Probieren geht über Studieren, und noch einmal so gut konnten die Kinder sich die Bestandteile merken, nachdem sie selbst hineingeschlüpfpt waren. Wie wichtig ein Atemschutz im Brandfall ist, auch das wussten die Kinder – dennoch, so ganz geheimer war ihnen die Schutzmaske nicht. Die Feuerwehrmänner Bindel und Schwarz nahmen ihnen davor rasch die Furcht. Keinesfalls dürften sich die Kinder im Notfall aus Furcht vor den Masken etwa in einem Schrank verstecken! Nachdem die Nachwuchs-Feuerwehrleute auch die Einsatzfahrzeuge ausgiebig unter die Lupe genommen hatten, lautete der Befehl „Wasser marsch“ und anschließend ging es mit den Feuerwehrautos auf den Heimweg. Foto: Kindergarten Ringstraße